

Höngger

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/569277



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/445531

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen
Ihr Spezialist in Höngg
VELTZ OPTIK
W. Herensperger
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
19. Februar 1988
Nr. 7
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-565700

Kleine (Schelte)n

Ja, so der ab und zu angestimmte Tenor (z.B. in der Weltwoche), der **Bundesrat** sei auch nicht mehr, was er einmal war. Immer so schön auf Konsens bedacht und gar nicht entscheidungsfreudig.

Da wird einmal das Departement **Kopp** angetippt, das «nicht die Wahrheit gesagt» habe in irgendeinem Zusammenhang, und da wird auf das laufende Jahr der guten Luft hingewiesen, wobei es **Delamuraz** schwer haben werde, gegen die Lastwagenlobby aufzukommen. Und was der Kampf gegen den Dieselölgestank angehe, na ja, der dürfte schon verloren sein.

Also: Mit Tenorstimme und im Kasernenton käme der Bundesrat ja auch schlecht an bei seinem Souverän, und allzu mutige oder einschneidende Entscheidungen treffen, wo käme er da hin? Von der einen Seite erhielte er Applaus, von anderen Schelte. Unsere Demokratie ist nun einmal so ein- und ausgerichtet, dass sie es so vielen wie möglich recht macht. Das Resultat ist dann jeweils ein Kompromiss, nicht immer griffig — das kann ein Kompromiss schon nicht sein, der im besten Falle allseits eine noch tolerierbare Unzufriedenheit zur Folge hat.

Delamuraz in den Vereinigten Staaten: Ein roter Teppich wurde nicht ausgerollt. Und doch hat er einiges erreicht und besprochen und für unser Land in die Waagschale werfen können. Wir sind auf der Weltkarte

ein kleines Land und wollen doch schon froh sein, dass Reagan, der für Delamuraz einige Minuten übrig hatte, den Schweizer nicht mit einem Schweden verwechselt hat.

Ogi in Calgary, der rechte Mann für diesen Job. Doch auch da war ihm der Status einer Staatsvisite versagt, aber für Lausanne hat sich der Berner Oberländer-Olympiade-Kandidatur-Verlierer für ... Lausanne einsetzen und seinen Charme verstrahlen können.

Schlumpf. Auch von abgetretenen Bundesräten sollte man nur Gutes sagen, was in bezug auf den Bündner z.T. ausgiebig geschehen ist. Nur handelt er sich nun doch noch Kritik ein deswegen, dass er die rollende Strasse für den internationalen Transitverkehr so gefördert und präjudiziert habe, dieweil Fachleute schon immer der Meinung waren, dass Huckepack- und Containerverkehr die einzig richtige Lösung seien. Aus vielen Gründen, u.a. dem, dass die rollende Strasse unrentabel sei.

Haben deshalb wohl die SBB «teuren Schrott» (sieben ausrangierte deutsche Diesellokomotiven) erstanden? «Ausgebracht» hat's der «Spiegel» (wer denn sonst), und dass da ein Zwischenhändler die Hände im Geschäft gewaschen hat, vernimmt man aus anderer Quelle, was dem Staunen des «gemeinen Mannes» noch Auftrieb gibt.

Umwelterziehung: Ein Lichtlein anzünden...

Der Regierungsrat will neue Express-Strassen durch die Stadt Zürich bauen, während einzelne standhafte Lehrerinnen ihre SchülerInnen nach wie vor von der Notwendigkeit des Umdenkens, des friedfertigen Umgangs mit der Natur überzeugen wollen. Schwerarbeiter Sisypus lässt grüssen!

Realistischer könnte man den geringen Stellenwert, welche die Umwelterziehung gegenwärtig in der Schule und der Gesellschaft insgesamt hat, kaum umschreiben. Dennoch soll in dieser Finsternis der längst überschrittenen Luft- und Lärmgrenzwerte ein Lichtlein angezündet werden: Dies jedenfalls bezweckt ein Postulat, das von U. Mägli-Fischer (SP), V. Müller-Hemmi (SP) und Th. Büchi (GP) im Kantonsrat eingereicht wurde.

Darin wird der Regierungsrat aufgefordert, das Angebot an Fortbildungskursen im Bereich der Umwelterziehung für Lehrer an Volks-, Berufs- und Mittelschulen auszubauen. Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen sollen die Umweltschutzorganisationen (z.B. WWF) beigezogen werden. Umwelterziehung soll sich dabei nicht auf blosse Wissensvermittlung beschränken, sondern auch Lernformen

berücksichtigen, welche auf praktischen Erfahrungen aufbauen und das Denken in Zusammenhängen fördern.

Natürlich kann Umwelterziehung in der Schule die bestehenden Umweltprobleme wie Schadstoffbelastung der Luft, Waldsterben, Abfallverwertung usw. nicht lösen. Sie kann aber das Bewusstsein bei Jugendlichen (und Erwachsenen) fördern, dass die Beziehungen des Einzelnen und der Wirtschaft zur Natur und zur Umwelt insgesamt geändert werden müssen, wenn wir die ökologischen Probleme bewältigen wollen.

Bisher ist das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer im Bereich der Umwelterziehung ungenügend: Im Programm des Pestalozzianum für die Lehrerfortbildung im Jahre 1988 sind nur wenige Kurse, die sich im erwähnten Sinne mit Umwelterziehung befassen, vorgesehen. Den BerufsschullehrerInnen werden für das 1. Halbjahr 1988 überhaupt keine Kurse zu diesem Thema angeboten. Es bleibt zu hoffen, dass diese Lücke möglichst bald geschlossen wird.

Pressedienst SP Zürich 10

Parlamentarier stellen vor Öffentlicher Abstimmungstamm der FDP 10

Am kommenden Montag, 22. Februar 1988, 20 Uhr, führt die FDP 10 im Ortsmuseum Höngg (Vogtsrain 4, oberhalb Post Meierhofplatz) wiederum einen öffentlichen Abstimmungstamm durch, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist. Die Kantons- und Gemeinderäte der FDP 10 diskutieren und erläutern die Vorlagen der Volksabstimmung vom 6. März 1988.

B. Zürcher, FDP 10

Das Salzkorn der Woche

Diskussion mit zwei Teilnehmern.
A zu B: Nun ja, da kann man jetzt geteilter Meinung sein.

B zu A: Freut mich, dass Sie das auch so sehen; also teilen Sie Ihre Meinung mit mir.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/562260

Tramdepot- Wartau

**Beispiellose Vergewaltigung
der Bewohner
unseres Quartiers
mit einem Jugend-Treff!**

**Wer sind die Leute
vom Wartau-Quartier?**

Es sind junge, ältere und alte, teilweise ein Leben lang ansässige Bürger, die wie alle anderen, ein Recht haben, bevor über ihr Quartier bestimmt wird, mindestens vorher orientiert zu werden und sich, wenn nicht einverstanden, zur Wehr setzen zu können, und das tun wir auch!

Das Jugend-Treff im alten Tram-Depot, darf und kann nie realisiert werden! Wenn schon den Bewohnern an der Regensdorferstrasse, der Töffli- und Discolärm nicht zugemutet werden kann (so Gemeinderätin Sylvia Staub im letzten «Höngger») werden auch wir vom Quartier Wartau uns ganz vehement dagegen einsetzen!

Unsere beiden Wohnhäuser mit 45 Wohnungen und über hundert Mietern stehen wenige Meter vom Tram-Depot entfernt. Es ist einfach unzumutbar diesen Leuten neben dem täglichen Strassenlärm von Tram — Bus und starkem Autoverkehr an der Limmattalstrasse noch zusätzlichen Nachtlärm, (längere Öffnungszeiten gemäss Raoul Rosenberg) zuzufügen.

Kündigungen von Wohnungen wurden von Mietern bereits angedeutet, falls noch mehr Lärm-Emissionen bei der Wartau entstehen. Wie können überhaupt der Quartierverein Höngg, der Kirchengemeindeverein und vor allem unsere Höngger Gemeinderäte und auch Frau Stadträtin E. Lieberherr, so an unserem Wartau-Quartier vorbei politisieren? Das können wir uns nur damit erklären, dass die meisten von ihnen wahrscheinlich, nie an Ort und Stelle, einen Augenschein genommen haben! Jugend-Treffs wie sie in der heutigen Form geführt werden, gehören niemals in ein Wohn-Quartier! Schade, dass diese Jugendlichen sich nicht den Höngger Ortsvereinen anschliessen und dort ihre Geselligkeit und Freizeit verbringen.

Ein Jugend-Treff im Tram-Depot würde nicht nur die nächsten Anwohner, sondern das ganze Quartier Wartau in Unruhe versetzen mit der weiteren Umgebung sogar samt dem Altersheim «Hauser-Stiftung». Die Erfahrungen haben leider bis heute gezeigt, dass alle Versuche mit Jugend-Häusern, und Treffs fehl geschlagen haben und in Wohngebieten zum Ärgernis der Anwohner wurden. Wenn auch von Schall- und Lärm-Isolationen gesprochen wird, ist es nicht möglich das An- und Wegfahren der vielen

Der Verein Altersheim Riedhof dankt

Seit einiger Zeit schmückt dieser «Torso eines stehenden jungen Mädchens» die Eingangspartie zum «Riedhof».

Hell hebt sich die ephebenhafte Figur vor dem Hintergrund dunkler Büsche und Blätter ab. Kein Betrachter kann sich dem Zauber der graziösen Gestalt entziehen. In gehobener Stimmung versetzt, betritt er den «Rosenhof» mit seinen Blumen und Wasserbecken. Wir verdanken das Kunstwerk der Generosität der Familie von Frau Frieda Sigg-Gschwend und ihrer Nachkommen. Jahrelang schmückte die Statue deren privaten Garten an der Talchornstrasse. Nun ist sie als Schenkung in unseren Besitz übergegangen. Wir danken herzlich! Wir sind sicher, dass sich viele Quartierbewohner über diese Bereicherung des öffentlichen Kunstbesitzes in Höngg freuen. Von der Stadtverwaltung wurde Höngg seit 1934 in dieser Hinsicht nicht eben verwöhnt...

Schöpfer der Mädchenfigur war Ernst Heller, 1894 bis 1972, ein Freund der Familie Sigg. Der aus Eglisau stammende Bauernsohn hat viele anmutige Gebilde geschaffen, Darstellungen von Tieren und Menschen. Bekannt war er vor allem als Schöpfer von Brunnenfiguren. Solche stehen in Bülach, Flaach, Embrach, Opfikon, Uster usw. Auch das Relief am Gewerbehause Bülach sowie «Kosmische Aquarelle» stammen von ihm. Er war befreundet mit Max Gubler, Lux Guyer und unserem Cesare Ferronato.

Wir schliessen mit einem Wort des bekannten Bündner Kunsthistorikers Erwin Poeschel: «Ein Element der Zurückhaltung in einem gesunden Körpergefühl ist das Grundmotiv der Heller'schen Gestalten. Sie lassen sich ruhig betrachten, aber sie stellen sich nicht zur Schau.» Damit ist alles gesagt.

Karl Stokar



Töffli zu unterbinden. Auch können wir uns nicht vorstellen, dass im Sommer bei geschlossenen Fenstern und Türen Musik gemacht wird.

Wir machen den Behörden und den Jungen den Vorschlag, den Jugend-Treff doch auf die Halbinsel Werd zwischen Limmat und Kanal zu verlegen, wo sie überhaupt niemand stören und viel grössere Möglichkeiten entwickeln können. Wir sind der Meinung des Stadtrates, dass sich das Tram-Depot als Tram-Museum viel besser eignen würde als ein Jugend-Treff!

Erbengemeinschaft
Jakob Steffen-Grossmann

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Frühzeitig
anmelden für
Hochzeits-
reportagen

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Starke Orientierung an den Bedürfnissen der Schüler

Die Bénédict-Schulen, seit mehr als 50 Jahren ein Begriff im privaten Bildungswesen, richten ihre Lehrmethoden und Schulungsangebote stark auf die Bildungsbedürfnisse ihrer Schüler aus. In der bewährten «Free-System-Methode» können heute neben den Sprachkursen auch Maschinenschreibkurse, Stenographie-, Korrespondenz-, Buchhaltungs- und EDV-Kurse belegt werden.

Die Computerkurse an der Bénédict-Computerschule, welche in Kleingruppen oder im Einzelunterricht absolviert werden können, umfassen PC-Grundkurse, Programmier- und Anwenderkurse. Seit 1986 wird zudem die Berufsausbildung zum Programmierer, EDV-Projektmanager und Wirtschaftsinformatiker angeboten. Die Ausbildung erfolgt betont praxisbezogen und wird auf modernsten PC-Systemen durchgeführt.

Aufgrund der differenzierten Ausbildungswünsche im Fremdsprachenbereich führen die Bénédict-Schulen heute Intensiv-Sprachkurse im Einzel- oder Kleingruppenunterricht durch. Alle Kurse können auch als inner- oder ausserbetriebliche Firmenkurse gebucht werden. Mit zum umfassenden Schulungsangebot der Bénédict-Schulen gehören die berufsbegleitende Handelsschule und die Tageshandelsschule der kaufmännischen Ausbildung, die ein- bis dreijährige Ausbildung an der Tageshandelsschule kann mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis (KV-Abschluss) abgeschlossen werden.

Durch die starke Orientierung an den Bildungsbedürfnissen der Schüler wollen die Bénédict-Schulen die bestmöglichen Voraussetzungen für den beruflichen Erfolg der Kursabsolventen schaffen.

Weitere Auskünfte: Bénédict-Schulen, Militärstrasse 106, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 1260.

Veranstaltungen in Höngg 1988

März

4./11./18./25.	Pfarrei Heilig Geist	Ökumenisches Schweigen für die Menschenrechte	18.30 Uhr Meierhofplatz
8.	Reformierte Kirchgemeinde	Ökumenisches Morgenessen	Reformiertes Kirchgemeindehaus 09.00 Uhr
11.	Jugendsiedlung Heizenholz	Konzert	
14.	Zunft	Frühjahrsbott	Mühlehalde
20.	Pfarrei Heilig Geist	Firmung	
Ab 21.	Samariter Verein	Nothelferkurs Mo/Mi/Fr/Di/Do	Vogtsrain 20 bis 22 Uhr
27.	Forum	Passionsmusik	Kirche

April

9.	Musikverein Eintracht	Generalversammlung	Mühlehalde
10.	Pfarrei Heilig Geist	1. Kommunion	
18.	Zunft	Sechseläuten	
30.	Musikverein Eintracht	Konzert	Reformierte Kirche Wipkingen

Mai

5.	Forum	Walter Roderer	Reformiertes Kirchgemeindehaus
8.	Männerchor	Muttertagssingen	
10.	Quartierverein	Generalversammlung	Mühlehalde
14.	Quartierverein	Schnällscht Zürihegel	Kappenbühl
19.	Beide Kirchgemeinden	Ökumenischer Gottesdienst	Kappenbühl
27.	Forum/Orchesterverein	Konzert	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ab 16.	Samariter Verein	Nothelferkurs Vogtsrain	Mo bis Fr 20 bis 22 Uhr

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



Veltz Optik
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Ihr Spezialist für Silhouette Modellbrillen
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



PEUGEOT TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



Schreineri / Glaserei

Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen

CHRIS BEYER

Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

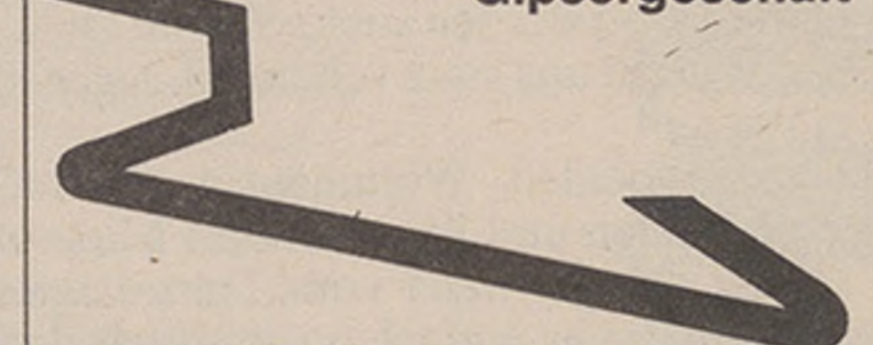


huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft



8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

Nachfolger von Hermann Brandes:



C. GROB
SPENGLEREI/SANITÄR
TELEFON 211 82 06
SEIT 1870

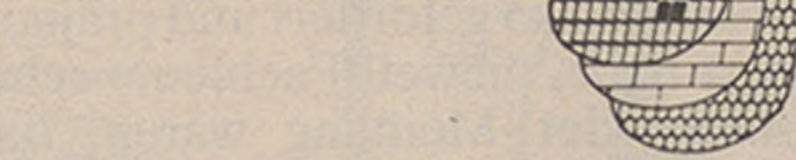
Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service.
Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich



H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Cheminée-holz

Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung

Willy Huber Brennstoffe

Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



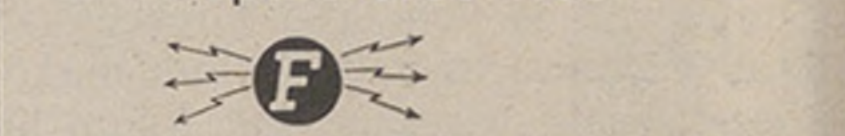
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreineri Glaserei

eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HIFI
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreineri/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00

Wir gratulieren

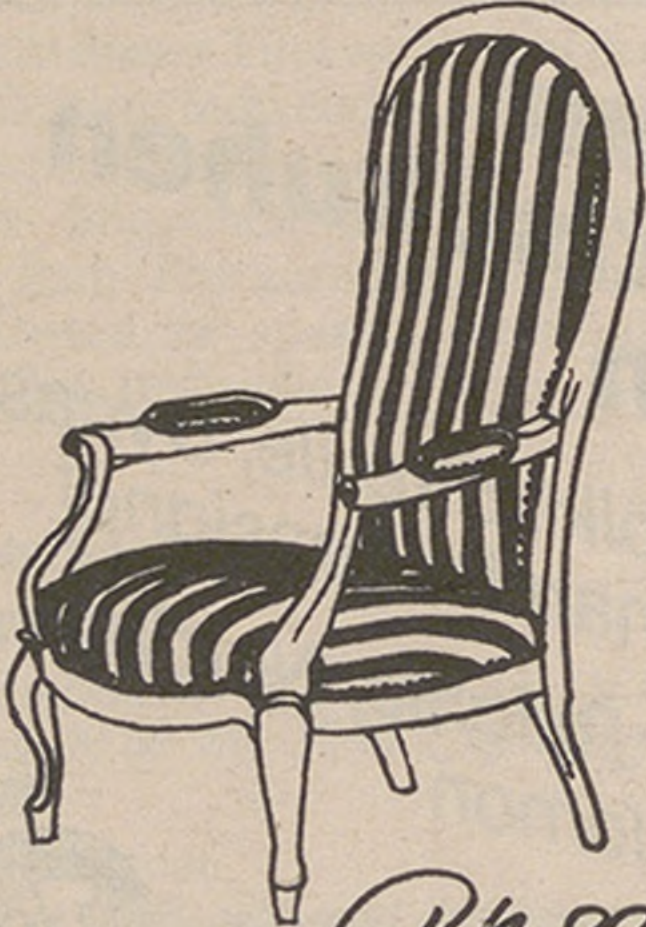
«Das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter kleinen Freuden zusammengesetzt ist.»
Wir Höngger hoffen mit Ihnen allen auf viele kleine Freuden in Ihrem Alltag.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen einen ganz besonders schönen Festtag, einen Tag, den Sie recht lange in froher Erinnerung behalten dürfen. Mit vielen guten Wünschen und lieben Gedanken möchten wir Sie auf Ihrem Weg begleiten. Gott segne und behüte Sie.

Geburtstag feiern:

22. Februar
Herr August Bellini, Limmattalstrasse 366; 80 Jahre.
22. Februar
Herr Henry Thommen, Ackersteinstrasse 130; 85 Jahre.
25. Februar
Frl. Berta Hager, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.
26. Februar
Frau Maria Nussbaumer, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.
Herr Ernst Bärlocher, Riedhofweg 4; 90 Jahre.
Herr André Kustermann, Segantini-strasse 116; 80 Jahre.
27. Februar
Herr Heinrich Bryner, Bauherrenstrasse 33; 80 Jahre.
29. Februar
Frau Mathilde Mangold, Ackersteinstrasse 203; 92 Jahre.
Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen. Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Telefon 56 09 60

teppichhaus
bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und Auslegeteppiche
Bodenbeläge



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

*Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen*

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51
und 53 69 41



**gebr. kneubühler
malergeschäft**
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



**Akkordeon
und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246 Unterricht
Telefon 56 83 50 Instrumenten-
verkauf
Winterthurerstr. 495 Miete, Noten
Telefon 41 42 70 und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:
**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13

Mai

Ab 18.	Samariter Verein	Notfälle bei Kleinkindern	
28.	Zunft/Eintracht	Mittwoch 3mal 15 bis 17 Uhr	
27.—29.	Standschützen	Familienfest	
29.	Frauenriege (evtl. 5.6.)	Feldschiessen	
		Mädchenriegentag	Kappenbühl

Juni

3.	Akkordeon-Orchester	Abend-Musik	
4./5.	Nautischer Club	Nationales Weidlingsswettfahren mit Festbetrieb	
		Am Wasser v.a.v. 48	
6.	Samariter Verein	Blutspenden	Reformiertes Kirchgemeindehaus
20.	Zunft	Weinprobe	Bahnhofbuffet
25.	Baugenossenschaft Sunnblueme+Riedhof	Siedlungsfest	
24./26.	Sportverein	Martin-Cup	Sportplatz Hönggerberg

August

1.	Quartierverein/Turnverein/Trachtengruppe	1.-August-Feier	Kappenbühl
20.	Zunft	Familienausflug	
26.	SLRG Höngg	Rettungsschwimmkurs	Hallenbad Bläsi
28.	Musikverein Eintracht	Limmattaler Musiktag	Altstetten

September

Ab 7.	Samariterverein	Notfälle bei Kleinkindern	3 × Mittwoch 15—17 Uhr
17.	Musikverein Eintracht	Konzert im Altersheim	Bombach und Riedhof
Ab 19.	Samariterverein	Nothelferkurs	Vogtsrain Mo—Fr 20—22 Uhr
Ab 19.	Samariterverein	Samariterkurs	Kirchgemeindehaus Mo/Mi 20—22 Uhr
24./25	Armbrustschützen	Höngger Armbrustschiessen	
24.	Zunft Höngg	Krähhahnen	Restaurant Neue Waid
24.	Krankenheim Bombach	Bazar	
25.	Jugendsiedlung Heizenholz	Herbstfest	

Oktober

1.	Altersheim Riedhof	Herbstfest	
1.	Akkordeon Orchester	Herbstkonzert	
21./23.	Quartierverein	Wümmetfäscht	
31.	Zunft	Hauptbott	Mühlehalde

November

5.	Reformierte Kirchgemeinde	Bazar	Reformiertes Kirchgemeindehaus
5.	Quartierverein	Räbeliechtliumzug	
5.	Sportverein	Chränzli	Mühlehalde
6.	Ref. Kirchenchor	Abendmusik	Reformierte Kirche
6.	Radfahrerverein	Internationales Querfeldein Hönggerberg	
11.	Forum	Konzert des Orchestervereins	Reformiertes Kirchgemeindehaus
12.	Pfarrei Heilig Geist	Pfarreifest	
13.	Musikverein Eintracht	Konzert	Reformierte Kirche
19.	Zunft	Rechenmahl	Mühlehalde

Dezember

4.	Musikverein Eintracht	Konzert	Reformierte Kirche Wipkingen
10.	Musikverein Eintracht	Familien-Chlausfeier	
17.	Meise	Waldweihnacht	
25.	Ref. Kirchenchor	Currende-Morgensingen	
26.	Pfarrei Heilig Geist	Weihnachtsverkauf	

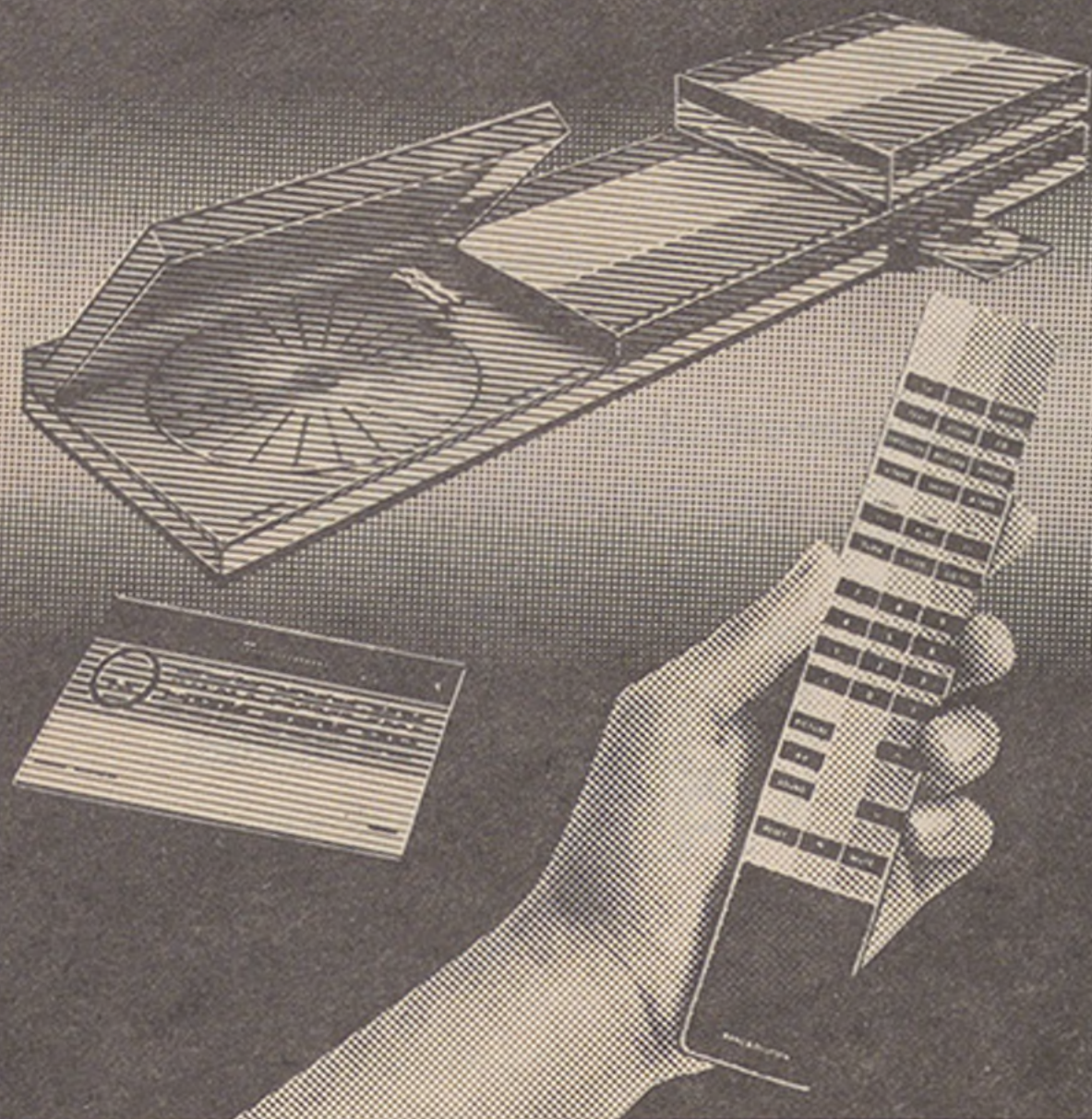
Februar 1989

4.	Musikverein Eintracht	Jahreskonzert	Reformiertes Kirchgemeindehaus
28.	Meise	Generalversammlung	

Öffnung des Ortsmuseums Chranz:

5./6. März	Abstimmungswochenende
11./12. Juni	Abstimmungswochenende
24./25. Sept.	Abstimmungswochenende
3./4. Dezember	Abstimmungswochenende
Und jeweils	am ersten Sonntag im Monat

BEOSYSTEM 5500. Das Glanzstück der Anspruchsvollsten bedient Sie, ohne dass Sie es anzurühren brauchen.



Jetzt bei uns und bald bei Ihnen:

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
46111 66
vis-à-vis Lochergut

Bang & Olufsen oder:
Das schöne Gefühl, die Zukunft
in der Hand zu halten.

Bang & Olufsen

Am Montag, den 22. Februar 1988
eröffnen wir an der Hohenklingenstr. 45
in Höngg unsere neue

Kleintierpraxis

Unserer Kundschaft zeigen wir gerne
am Samstag,
den 27. Februar 1988, von 10 bis 14 Uhr
unsere neuen
Praxisräumlichkeiten.

Sprechstunde nach telefonischer
Vereinbarung

Telefon 56 07 07

Sauna
Rütihof-Höngg
Bio Athletik-
Produkte
(Blütenpollen, usw.)
56 36 16 Daniel Häseler
dipl. Masseur

Gesucht

Raum- pflegerin

für 1 1/2-Zimmerwoh-
nung ein- bis
zweimal wöchent-
lich.

Telefon 44 38 16

Zu vermieten am
Holbrig 12 ein

Bastelraum

zirka 11m²
Telefon, ab 22. Febr.
56 31 24 (Heussi)



Berufsschule VI der Stadt Zürich
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Ab Schuljahr 88/89:

Schule für Haushalt und Lebensgestaltung

Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich

Das neue

Kursprogramm April bis Oktober 1988

ist erschienen.

Sommerkleider entwerfen, Geschenke herstellen, Kinder-
kleider nähen, individuelle Pullover stricken, Backen, für sich
und Gäste kochen, seinen Garten gestalten, den tropfenden
Wasserhahn flicken, dies alles und vieles mehr lernen Sie in
unseren Kursen.

Einschreibungen

ab 29. Februar am Schalter in der Eingangshalle des
Schulhauses Wipkingerplatz 4 oder ab 1. März telefonisch
über Telefon 44 43 20.

Bestellen Sie sofort das neue Kursprogramm über
Telefon 44 43 20 oder mit dem Talon bei der

Berufsschule VI
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich



Bitte senden Sie mir
das neue Kursprogramm April-Oktober 1988

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

H6

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

maler-geschäft
r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Entflogen
am Sonntag,
14. Februar 1988,
Limmattalstrasse

Kanarien- vogel

gelb, Rücken beige
meliert.

Bitte melden
Tel. G 01/251 40 46
(Bucher) oder
abends
Telefon 58 06 68

Sauna
Rütihof-Höngg
Solarium
56 36 16 Daniel Häseler
dipl. Masseur

10-40% Rabatt
auf Ski, Skischuhen
und Bindungen

Ski: Völkl, Streule, Dynastar
Dynamic, Rossignol

Skischuhe: Raichle, Nordica
Salomon

WYCO

SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme
LEDER WOLF

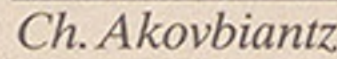
Sparen beim
Geldausgeben

Zum Beispiel:
Kosmetik-Watteprodukte



MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich



Die Häusergruppe zum Central in Höngg



Mitteilung Nr. 32
der Ortsgeschichtlichen
Kommission
des Verschönerungsvereins
Höngg - 1987

Der Erweiterungsbau (Bauphase 2)

Beim Wiederaufbau verlängerte man das Gebäude bei gleichbleibender Breite um gut fünfeinhalb Meter nach Süden. Das neue Mauerwerk war durchschnittlich nur sechzig Zentimeter stark und bestand aus Bruchsteinen, durchmischt mit Lese- und Bollensteinen. Auch dieser Bau war etwa zwei Stockwerke hoch gemauert. Da keine Brandrötung zu sehen ist, entstand dieser Teil auf jeden Fall erst nach der Zerstörung des ersten Baues.

Leider wissen wir nicht, wie bei diesen ältesten Bauten das Dach konstruiert und eingedeckt war. Ebenso wenig ist bekannt, ob sie für sich allein standen oder durch eine Holzkonstruktion zu einem grösseren Bau ergänzt wurden. Desgleichen fehlen uns jegliche Hinweise auf Inneneinrichtungen; daher ist keine sichere Aussage über ihren Zweck möglich. Nur eine an die Ostmauer der ältesten Baureste angelehnte Blocktreppe, über die man das Obergeschoss erreichte, könnte bereits zu dieser Bauphase gehören (Abb. 12).

Der Ständerbau von 1538: Das vordere Haus

Im Jahre 1538 wurde der ganze Gebäudekomplex grundlegend umgestaltet. An der Ostseite der beiden ältesten Bauteile entstand ein steinerner Anbau mit den Massen von ca. 8.50×6.50 Metern. Gegenüber dem ältesten Bau war er etwas nach Süden versetzt. Seine Südmauer stiess rechtwinklig an die Ostmauer des Erweiterungsbaues, war aber nicht mit ihr verbunden. Der westliche Teil der Nordmauer bog nach Süden ab und schloss die oben erwähnte Treppe von dem Anbau aus. Die beiden östlichen Ecken waren sauber im Verband gemauert. Der Anbau trug eine genau angepasste Holzdecke. Über die drei steinernen Bauteile – den ältesten Bau, den Erweiterungsbau und den neuen Anbau im Osten – wurde nun ein Ständerbau von achtzehn Metern Länge und dreizehn Metern Breite gesetzt. Dieser endete im Süden mit dem Erweiterungsbau und ragte im Norden etwa sechs Meter über den ältesten Bau hinaus. Seine Breite deckte sich mit derjenigen der steinernen Bauteile. Damit waren die Masse des vorderen Hauses erreicht.

Die Grundschwelen des Ständerbaues ruhten teils auf den Mauern der steinernen Bauteile, teils wurden sie

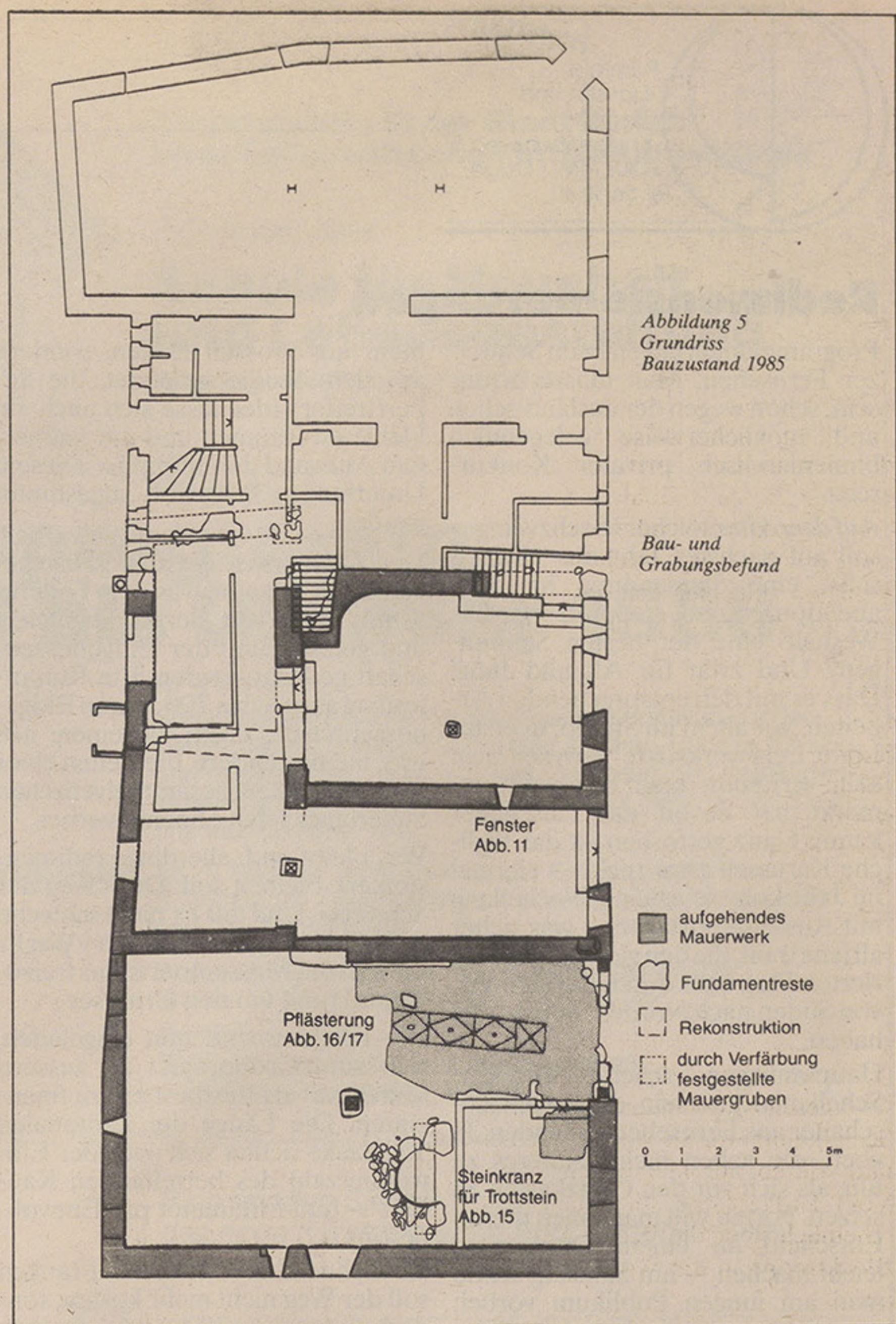


Abbildung 5
Grundriss
Bauzustand 1985

Bau- und
Grabungsbefund

b) Der bauliche Befund

Zu den Hinweisen, die sich aus der schriftlichen Überlieferung ergeben, treten die Ergebnisse der Untersuchungen am Bau selbst:⁷⁾

Der älteste nachweisbare Bau (Bauphase 1)

Die ältesten Baureste fanden sich im ebenerdigen Keller des vorderen Hauses. Sie bestanden in zwei parallel ausgerichteten Mauerscheiben, die zum Teil bis in das erste Obergeschoss hinauf erhalten waren. Der eine Mauerrest war in die westliche Aussenmauer des vorderen Hauses einbezogen, der andere verlief etwa 4.80 Meter weiter östlich. Durch ergrabene Fundamentgruben und Fundamentreste konnten die Mauern zu einem Geviert mit den Aussenmas-

sen von 4.80×6.50 Metern ergänzt werden (vergl. Abb. 5). Das im Durchschnitt 75 Zentimeter starke, mit Kalkmörtel gebundene Mauerwerk bestand aus zwei sorgfältig aufgemauerten äusseren Schalen aus Bollensteinen und einer Füllung von kleinteiligem Material. Die Funktion des Gebäudes ist unklar. Es könnte als Speicher oder Trotte, kaum jedoch als Wohnhaus gedient haben. Dieser erste nachweisbare Bau wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, wie die starke, am vorhandenen Mauerwerk noch sichtbare Brandröte zeigte. Möglicherweise geschah dies am 26. Juli 1443, als Höngg während des Alten Zürichkrieges verwüstet wurde.⁸⁾ Belegen lässt sich dies jedoch nicht.

⁸⁾ Damals verbrannten im Dorf Höngg die Kirche und an die vierzig Häuser (siehe: Aus Hönggs Vergangenheit, Zeittafel, in Mitteilung Nr. 18 der Ortsgeschichtlichen Komm. Höngg, 1958).

⁷⁾ Die Hausuntersuchung wurde im Auftrag des Hochbauamtes/Büro für Archäologie der Stadt Zürich durchgeführt von D.A. Berti und M. Flachsman. Die dendrochronologischen Daten erarbeitete Silvio Stuker im Labor des Büros für Archäologie (vergl. Abb. 4).

vielleicht durch hölzerne Stützen von der Höhe eines Geschosses getragen. Im Bereich des ältesten und des Erweiterungsbaues, die bereits zwei Stockwerke hoch aufragten, gab es nur ein Stockwerk in Holzkonstruktion, über dem östlichen Anbau waren es deren zwei. Der Nordteil, der über die alten Bauten hinausging, bestand wahrscheinlich ganz aus Holz.

Die Ständer waren oben mit steilen, angeblätternen Kopfholzstreben versehen. Das Dach wurde von einem stehenden Dachstuhl mit angeblätternen Streben und Sperrafen getragen. An den Schmalseiten im Norden und Süden schloss es mit einem Krüppelwalm ab. Ob es bereits von Anfang an mit Biberschwanzziegeln oder zunächst mit Holzschindeln oder mit

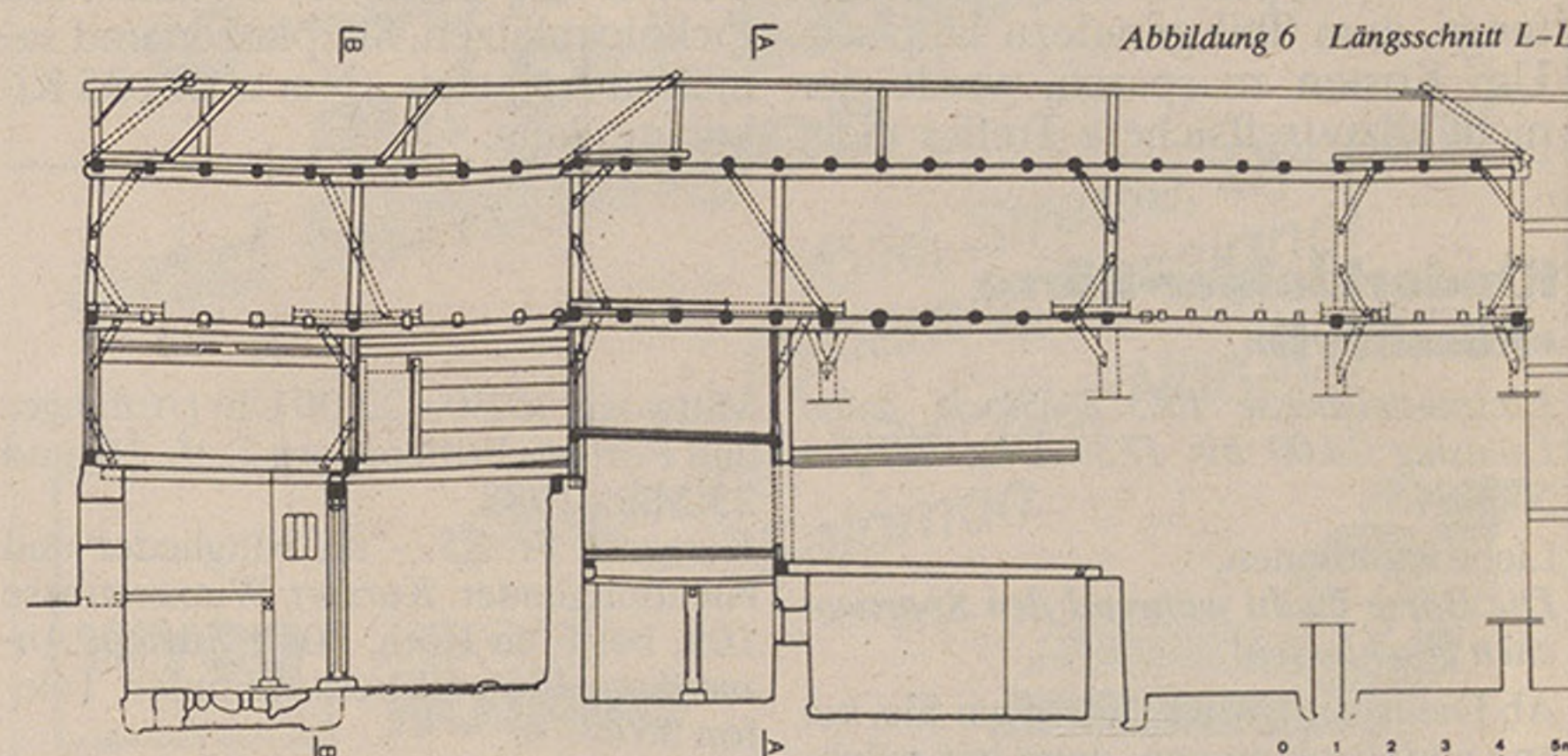


Abbildung 6 Längsschnitt L-L

Wir drucken nicht nur schwarz, wir drucken schwarz und rot, wir drucken blau, gelb, rot und schwarz: 4farbig; wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen, wir drucken Text und Illustrationen, Flächen; wir drucken mit Freude für Sie; wir setzen mit modernsten elektronischen Einrichtungen – grosse Schriftauswahl – wir falzen, rillen, stanzen, prägen; wir verfügen über eine gut ausgebaute Reproabteilung... kurz wir sind für Sie bereit!

**Telefon 44 55 31
Druckerei AG Höngg**

Stroh gedeckt war, muss offen bleiben. Die Innenaufteilung lässt sich nur in Umrissen erschliessen. Die Räume im Erdgeschoss sowie der ganz aus Holz bestehende Nordteil dürften als Keller, Ställe und Scheune gedient haben. Wo dort die Wände nicht gemauert waren, bestanden sie wahrscheinlich nur aus Brettern. Die Wohnräume lagen südlich des Ökonomiebaues im ersten und zweiten Obergeschoss. Sie besaßen dicke, in die Ständer eingenuetzte Bohlenwände. Für die Fussböden und Decken wurden ebenfalls Bohlen oder auch nur Bretter verwendet. Das Holzwerk war innen wohl sichtbar. Vertäferungen sind hier erst aus dem 18. und 19. Jahrhundert nachgewiesen. Die Stube müssen wir uns etwa in der Mitte der Ostseite mit einer Fensterfront gegen den Fussweg vorstellen. Sie wurde sicher durch einen von der Küche her bedienten Kachelofen erwärmt. Die Küche schloss entweder im Westen oder im Süden an die Wohnstube an und war nach oben bis unter das Dach offen. Zum Kochen diente ein offenes Feuer. Die Russchwärzung im Dach und in den Räumen des zweiten Obergeschosses zeigt, dass der Rauch ohne Kamin frei nach oben abzog. Im zweiten Obergeschoss befanden sich wohl die Schlafkammern. Sie waren unbeheizt und wiesen nur kleine Fenster auf. Vom Erdgeschoss stieg man wahrscheinlich über die bereits bekannte Blocktreppe in die Wohnräume hinauf. Mit Hilfe der Dendrochronologie⁹⁾ liess sich der Ständerbau eindeutig datieren. Das Holz wurde im Herbst oder Winter 1537/38 geschlagen und der Bau demnach 1538 erstellt. Holzbalken der gleichen Schlagperiode wurden auch für die Decke des östlichen steinernen Anbaues verwendet. Damit steht fest, dass dieser Anbau zugleich mit dem Ständerbau geplant und errichtet wurde.

Der Ausbau von 1544: Das hintere Haus

In der jetzigen Form blieb das Haus nur sechs Jahre lang unverändert. Bereits 1544 fügte man im Süden einen bedeutenden Anbau von etwa 13

⁹⁾ Dendrochronologie = Datierungsmethode an Holzern mit Hilfe der Jahrringbreiten.

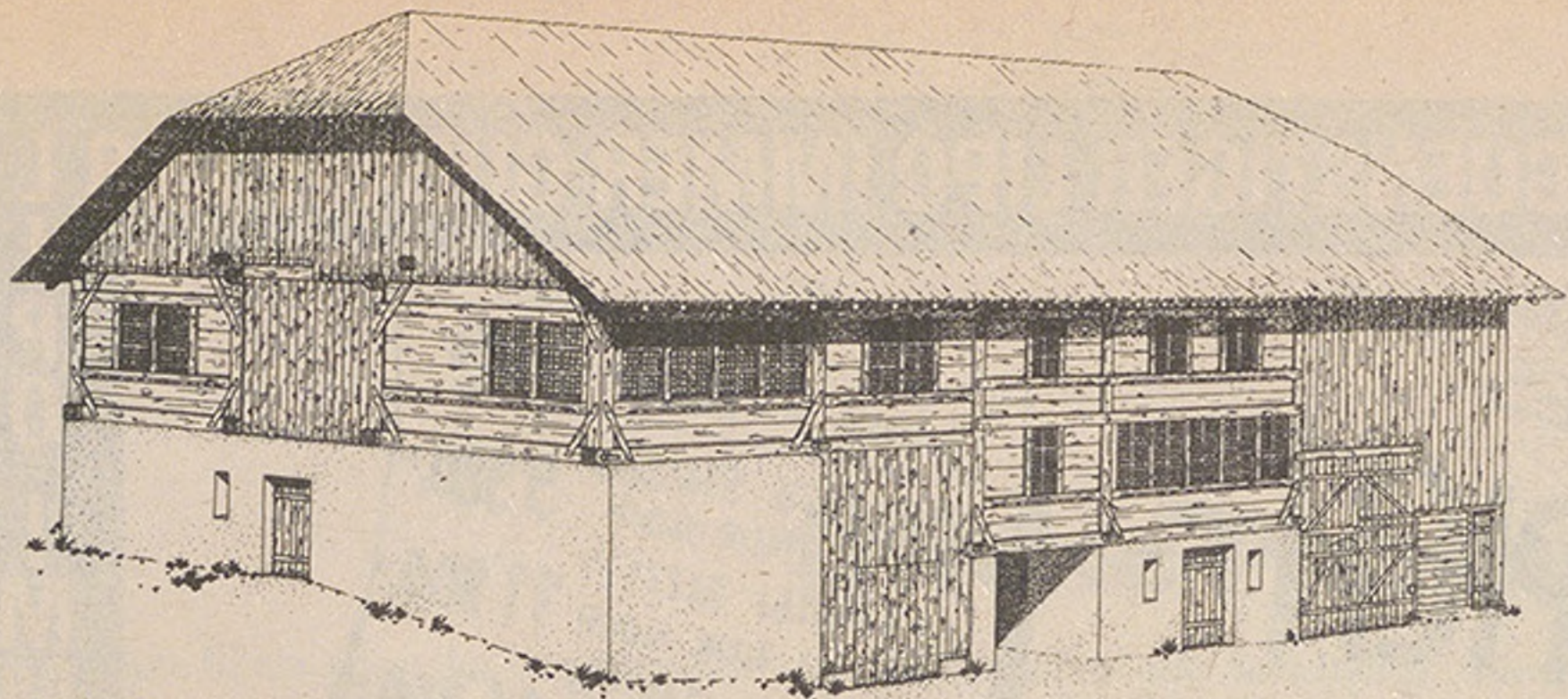


Abbildung 9 Rekonstruktionsversuch des Hauses in seinem vermutlichen Zustand um 1550; Links (erste zwei Fenstergruppen der Längswand) Anbau von 1544 (= hinteres Haus), in der Mitte der Wohnteil von 1538 (zwei hölzerne Wohngeschosse über gemauertem Sockelgeschoss), rechts der Scheunenteil von 1538 (ganz aus Holz).

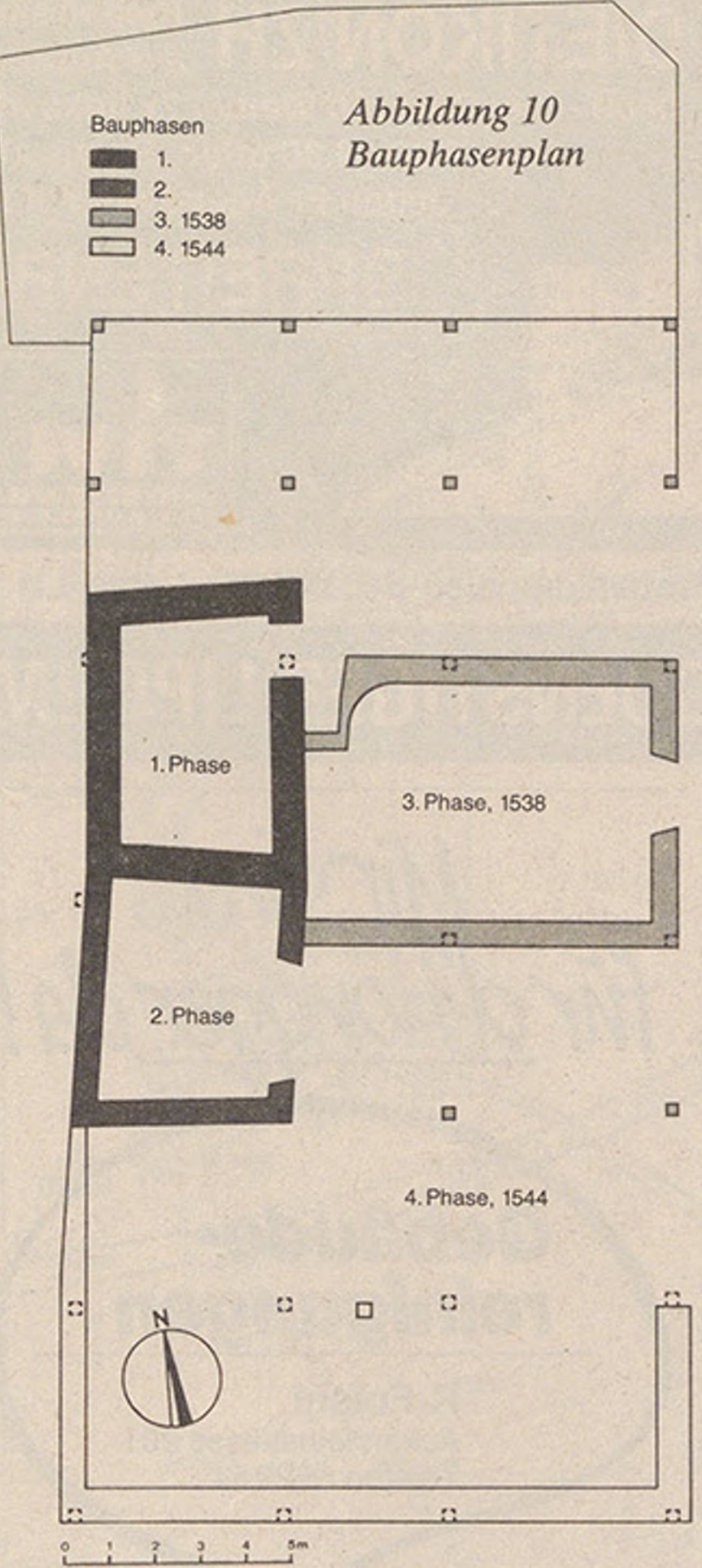
× 9 Metern an. Auf ein 4 Meter hohes gemauertes Sockelgeschoss kam der Schwellenkranz für einen eingeschossigen Ständerbau mit steilen, angeblatteten Kopf- und Fussholzstreben zu liegen. Der First und die übrige Dachkonstruktion des vorderen Hauses wurden bis über den Neubau verlängert und mündeten am Südende wieder in einen Krüppelwalm.

Die Nutzung dieses Baues ist weitgehend bekannt. Der hohe gemauerte Sockel, der im Süden etwa eineinhalb Meter in den Boden eingetieft war, diente als Trottraum. Im Boden fand sich eine kreisrunde, mit einem Steinkranz ummauerte Vertiefung für einen Trottstein von mächtiger Grösse (Abb. 15). Dies weist auf eine Trotte mit langem Trottbau hin, wie sie in Höngg auch sonst verwendet wurde.¹⁰⁾

Der Ständerbau ob dem Trottraum wurde vielleicht bereits jetzt, spätestens aber am Ende des Jahrhunderts, zu einer Wohnung eingerichtet. In der Südostecke wurde die Stube und anschliessend eine Kammer eingebaut. Die Küche lag in der Mitte, und nach Westen schlossen sich zwei weitere Kammern an. Stube und Kammern wiesen Bohlenwände und -decken auf; die Aussenwand der Küche bestand aus Brettern. Da auch in diesem Haus der Dachstuhl russgeschwärzt war, muss die Küche nach

¹⁰⁾ Siehe z.B. das Trotten-Modell im Ortsmuseum Höngg oder die Abbildung in der Mitteilung Nr. 28 der Ortsgeschichtlichen Komm. Höngg, S. 75. Noch kürzlich zeigte sich ein solcher Steinkranz bei der Untersuchung des Hauses «Zum Weingarten» (Limmattalstrasse 161).

oben hin wenigstens teilweise offen gewesen sein. Mit diesem Ausbau erreichte der Gebäudekomplex, bestehend aus dem vorderen und dem hinteren Haus, seine volle Länge von 27 Metern. Es war ein ungewöhnlich stattliches Rebbauernhaus mit Trotte, Weinkellern, Stall, Scheune und Wohnteil (Rekonstruktionszeichnung siehe Abb. 9). Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts wurden mehrmals kleinere Änderungen vorgenommen; aber zu wesentlichen Umbauten, die Gestalt und Funktion der Räume durchgreifend veränderten, kam es erst im 19. Jahrhundert.



c) Vermutungen zur Frühgeschichte des vorderen und hinteren Hauses

Welches Bild ergibt sich aus den Aussagen der schriftlichen Quellen und den Ergebnissen der Bauuntersuchung?

Wie im ersten Abschnitt dieses Kapitels erwähnt, wurde aus der ältesten sicheren Nachricht von 1492 geschlossen, dass am Platz des hinteren Hauses in älterer Zeit einmal ein Wohnhaus stand. Andererseits ergab die Bauuntersuchung als ältesten Bestandteil das gemauerte Geviert von 6.50 × 4.80 Metern Seitenlänge nördlich davon. Somit erhalten wir Indizien für ein frühes, wahrscheinlich aus Holz erbautes Wohnhaus und daneben ein freistehendes, wenigstens teilweise gemauertes Ökonomiegebäude. Vielleicht ging beides in dem gleichen Brand zugrunde, von dem das älteste Mauerwerk noch gerötet war. Auf dem ganzen Komplex lastete die Abgabe an das Kloster Einsiedeln, auf dem Wohnhaus alleine die Haferabgabe an das Grossmünster.

Irgendwann nach dem Brand stellte der Eigentümer das Ökonomiegebäude wieder her und verlängerte es um etwa fünfeinhalb Meter nach Süden, d.h. bis an die Grenze der bisherigen Hofstatt. Es kann sein, dass er diese steinernen Wirtschaftsbauten durch einen hölzernen Wohn- und Scheunenteil zu einem Mehrzweckhaus ergänzte. Das wäre der Vorgängerbau des vorderen Hauses gewesen. Die alte Hofstatt blieb in diesem Fall vorerst leer; aber die Haferabgabe an das Grossmünster musste weiterhin davon entrichtet werden.

Etwas später kam auf die alte Hofstatt eine Trotte zu stehen. Es dürfte sich um einen Holzbau gehandelt haben, der vor dem Neubau von 1544 abgebrochen wurde. Damit war der Zustand erreicht, den das Grossmünsterurbar von 1492 anzeigt: es bestand ein Haus und dahinter eine Hofstatt, die nun mit einer Trotte besetzt war. Beides befand sich in der Hand des gleichen Eigentümers, des Lienhard Wyss.

Als einem späteren Besitzer das nach dem Brand erbaute Haus nicht mehr genügte, brach er die hölzernen Bestandteile ab und errichtete stattdessen des grösseren Bau von 1538. Die Trotte beliess er zunächst im bisherigen Zustand. Dies spiegelt sich auch in den Quellen, die bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts Haus und Trotte unabhängig nebeneinander erwähnen. Erst der Bau von 1544 machte aus beiden einen gemeinsamen Baukörper; und von ca. 1580 an heisst es in den Urbaren des Grossmünsters: «ist sunst als unter einem tach ... gelägen».¹¹⁾

Aber trotz des Anbaues von 1544 spricht das Grossmünsterurbar um etwa 1580 immer noch von einem Haus und einer Trotte. Erst das Einsiedler Urbar von 1602 erwähnt zwei getrennte Wohnstätten mit verschiedenen Eigentümern. Da das vordere und das hintere Haus von der ersten Erwähnung im Jahre 1492 bis nach 1580 immer den gleichen Besitzer hatten, steht zu vermuten, dass die Räume ob der Trotte nur zeitweilig, etwa während der Traubenlese, zum Wohnen dienten und sonst als Speicher oder Lagerraum genutzt wurden.¹²⁾

Seit 1492 kennen wir die Besitzer des Anwesens. Fast bis zum Ende des 16. Jahrhunderts sassen Angehörige des alten Höngger Geschlechtes Wyss darauf. 1492 war es ein Lienhard Wyss, um 1520 ein Heinrich, 1545 ein Niclaus, Sohn des Fridli, 1549 und 1561 ein Rudolf, vor 1580 der Wirt Hans Wyss, danach seine Söhne Mathis und Heinrich und als letzter nach 1580 nochmals ein Heinrich Wyss.¹³⁾ Einer oder mehrere unter ihnen errichtete wohl die Bauten von 1538 und 1544.

Zwischen 1580 und 1602 müssen die Wyss ihren Besitz veräussert haben. Aus dem bereits zitierten Einsiedler Urbar von 1602 erfahren wir, dass das vordere Haus damals dem Hauptmann Sixt Vogel und das hintere Haus dem Heinrich Appenzeller gehörte. Die Geschichte beider Häuser ging von da an verschiedene Wege, und wir wenden uns nun jedem Haus einzeln zu.

¹¹⁾ Vgl. Abb. 3 aus dem Urbar von 1580.

¹²⁾ Siehe im 4. Kapitel die Ausführungen zu dem Trottrecht, das auf dem hinteren Haus lastete.

¹³⁾ Ob der zuletzt genannte Heinrich Wyss identisch ist mit dem Sohn des Wirtes Hans Wyss, kann nur vermutet werden. Ebenso bleibt ungewiss, ob er oder vielleicht schon sein Sohn derjenige «Heinrich Wiss, Wirt» ist, den der Steuerrodel von 1616 verzeichnet (Mitteilung Nr. 11 der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg, S. 10). Vollends auf Spekulationen angewiesen bleiben wir mit Gedanken an eine Wirtedynastie Wyss und an einen Betrieb des Wirtshauses in unserem Haus (an Stelle des späteren Gemeindevirtshauses ab 1615, dem nachmaligen «Rebstock», was mit Blick auf die vermutlich nahe gelegene alte Gerichtslinde einen guten Sinn ergäbe, da ja das Wirtshaus auch als Gerichtshaus diente, seit die Versammlungen nicht mehr im Freien abgehalten wurden, wobei dieser Wechsel je nach Ort zu unterschiedlicher Zeit erfolgt sein dürfte, aber doch wohl meistens vor 1600).

Hohe Keimfreiheit dank Laser

(FdW) Laserstrahlen finden immer häufiger Verwendung bei Operationen verschiedenster Art. Gezielt ein winziges Loch in ein Blutkörperchen zu brennen oder beispielsweise eine grossflächige Tätowierung zu entfernen, beides ist durch den Laserstrahl möglich.

Seine Präzision, die minimale Gewebeschädigung, die berührungsfreie Arbeit und die damit verbundene hohe Keimfreiheit, eine schnelle Heilung und feine Narbenbildung sind die unverkennbaren Vorzüge gegenüber herkömmlichen Operationsmethoden. Als «*optisches Skalpell*» bietet der Laserstrahl deshalb in der Chirurgie und besonders in der Mikrochirurgie viele Vorteile.

Laser kann auf den unterschiedlichsten Gebieten angewandt werden dank seiner hohen *Lichtintensität, der starken Strahlenbündelung und der Möglichkeit, ultrakurze Lichtblitze zu erzeugen.*

In der *Dermatologie* bedient man sich des Laserstrahls beispielsweise um Feurmale, Warzen, flächenhafte Gefässmissbildungen oder Tätowierungen zu entfernen.

In der *Augenheilkunde* können Netzhautrisse und blutende Gefässe geschweisst oder der Grüne Star mit Laser behandelt werden.

Gegen Zysten, Papillome oder krankhafte Organvergrösserungen werden in der Gynäkologie Laserstrahlen verwendet, ebenso bei genitalem Herpes (Bläschenausschlag in der Genitalgegend), da diese Strahlen auch virenabtötend sind.

In der *Krebs- bzw. Tumorbehandlung* wurde der Laser ebenfalls erfolgreich eingesetzt, so bei Bronchialtumoren und Blasenkarzinomen. Noch ziemlich neu ist das Verdampfen von Thromben (Blutpfropfen) mittels dieser gebündelten Strahlen.

Laser, die Abkürzung für *Light Amplification Stimulated by Emission of Radiation*, kann als Lichtquelle mit stark gebündelten Strahlen definiert werden. 1960 gelang es Theodore H. Maiman in den Hughes Research Laboratories in Kalifornien, das erste Laserlicht zu erzeugen.

Durch die erstaunliche Vielseitigkeit, aber auch durch seine Wandlungs- und Kombinationsfähigkeit (mit Glasfaseroptik oder Chemotherapie) hat der Laserstrahl den Durchbruch in der Medizintechnik geschafft.

Die Immobilität des Geräts und der grosse Aufwand für dessen Wartung, die Verwendung von Schutzvorrichtungen für Ärzte und Hilfspersonal (eventuelle Verbrennung und Augenschäden), das teilweise langsame Schneiden, bedingt durch die geringe Eindringtiefe des Lichtstrahls, sind momentan noch Schwachstellen in der Anwendung dieser Technik.

Die Forschung auf diesem Gebiet wird jedoch weiterhin mit grosser Intensität betrieben, so dass in der Lasertechnik in Zukunft noch einiges zu erwarten ist.



**Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr**

Bestellung

Einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach
8049 Zürich

☐ Ich melde mich an als Gönner der Ortsgeschichtlichen Kommission und verpflichte mich zu jährlichen Beiträgen von mindestens Fr.20.—, wogegen ich sofort die Mitteilung Nr. 32 erhalte.

☐ Ich bestelle die Mitteilung Nr. 32 «Die Häusergruppe zum Central» zum Preise von Fr.12.— zuzüglich Porto und Versandkosten.

Datum _____

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

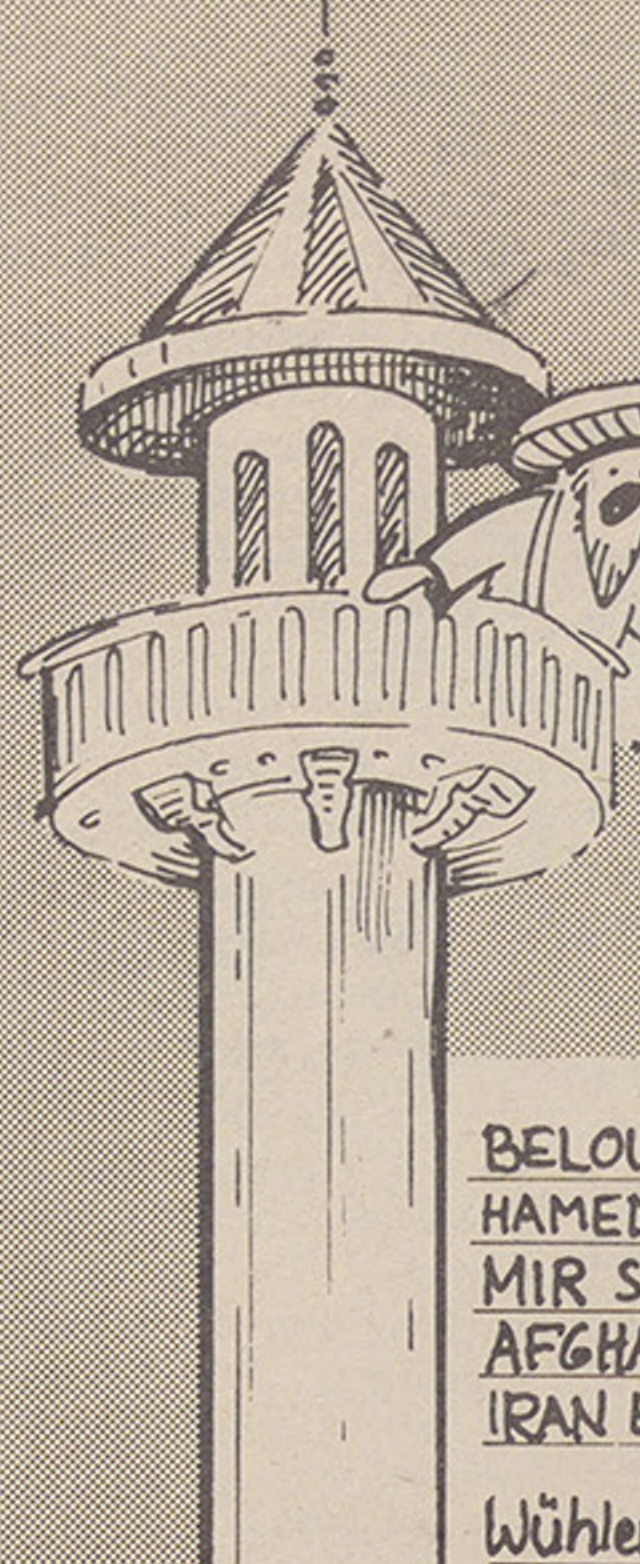
PLZ/Ort _____

Unterschrift _____



LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L



EIN PERSER HAT EIN GROSSES
ORIENT-TEPPICH-LAGER
AUFGELOST
WIR HABEN ZUGESCHLAGEN!
RÜCKSICHTSLOS VERRÜCKTE PREISE

BELOUDY	ca. 90/120	NUR NOCH	98.-
HAMEDAN	ca. 200/300	NUR NOCH	398.-
MIR SPEZ.	ca. 200/300	NUR NOCH	698.-
AFGHAN	ca. 200/300	NUR NOCH	1298.-
IRAN ENDYLAS	ca. 200/300	NUR NOCH	1398.-

Wählen Sie sich durch unsere Stapel und suchen Sie sich Ihre Rosinen raus!

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L

LIPO

MÖBELPOSTEN A
viel günstiger als anderswo

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen. Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00. Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51

Mo-Fr 10.00-20.00
Sa 8.00-17.00
Täglich bis 20.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU



Stadtspital Waid
Zürich

effizient – freundlich – gepflegt

Im Stadtspital Waid sind noch Lehrstellen offen für

Med.-techn. Radiologieassistent/in

Wenn Sie Freude an diesem interessanten und vielseitigen Beruf haben und die Voraussetzungen (u.a. Mindestalter 18) dazu mitbringen, bieten wir Ihnen eine gründliche Ausbildung nach den Bestimmungen des Schweiz. Schulrates med.-techn. Radiologieassistenten (SRMTRA).

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau G. Cotti gerne zur Verfügung, Telefon 01/366 22 33.

Lehrbeginn: 1. August oder 1. September

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an das

**Stadtspital Waid
Personaldienst
Tièchestrass 99
8037 Zürich**

Willkommen im Waid

Sauna
Rütihof-Höngg

Biologische Sauna 60°

56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std. Spesen + 20 km inbegriffen. Räumungen: Keller, Winden. 16jährige Erfahrung.
Tel. 56 83 55

Mir sind für d'Höngger da!

Gebäude-reinigungen

R. Foieni
Ackersteinstrasse 201
Telefon 56 29 64

H&G HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

Wir suchen für unsere Konditoreien in Oberengstringen und Schlieren

Verkäuferinnen

Aushilfen tageweise oder Festangestellte, 4-5 Tage pro Woche. Eintritt nach Ostern.

Konditorei – Bäckerei – Confiserie Ulrich
Zürcherstrasse 62, Dietikon
Telefon 01/740 83 20
(Anrufe bitte von 11 bis 12.30 Uhr, Herr Ulrich verlangen)

Flughäbebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
816 35 10

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
56 77 16

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Stadtärztlicher Dienst Zürich

Schulungszentrum des Stadtärztlichen Dienstes Zürich

Haben Sie schon einmal daran gedacht, in einem Schulsekretariat mitzuwirken? In unserem zentralen

Schulsekretariat

der drei Schulen für Krankenpflege, Hauspflege und Aktivierungstherapie herrscht ein lebhafter, dynamischer Betrieb, und manches ist ein bisschen anders als anderswo. Auf Frühjahr 1988 suchen wir in unser kleines Team eine fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiterin und «aufgestellte» Kollegin.

Für diese interessante Stelle (100%) bevorzugen wir eine jüngere Bewerberin mit kaufmännischer oder gleichwertiger Ausbildung.

Interessiert Sie die Sache näher? Dann telefonieren Sie doch einfach. Frau Riedo, die Leiterin unseres Zentralsekretariats, gibt Ihnen gerne Auskunft auf Ihre Fragen. Telefon 01/44 05 33.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Schulungszentrum des Stadtärztlichen Dienstes
Personaldienst
Emil Klöti-Strasse 14
8037 Zürich**

Gesucht wird in einen 3 1/2-Zimmer-Haus in Höngg eine zuverlässige und selbständige

Putzfrau

die auch Bügelarbeiten übernehmen könnte (ca. 3 Stunden wöchentlich, evtl. 14-täglich)

Gerne erwarten wir Ihre Antwort unter Telefon 363 72 02 (abends)

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Isabelle Lancray
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon **56 06 54**

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betr. Fasnachtsnachwehen

Eine berühmte alka-lische Salztablette hilft bei allen Übeln, die nach dem Genuss von ein paar Gläsern zuviel oder dergleichen auftreten können.
Ein unentbehrlicher Begleiter für eventuell bevorstehende Fasnachtsaktivitäten.

Natur- und Vogelschutzverein Höngg zeigt einen Diavortrag über den

Steinadler

Mit eindrucklichen Bildern zeigt uns Rainer Kusche die Lebensweise eines Steinadlerpaares im Lötschental.

Eintritt frei

Zuvor werden die geschäftlichen Teile der Generalversammlung durchgeführt.

Ort: Restaurant Mühlehalde, Grosser Saal
Datum: Freitag, 26. Februar 1988
Zeit: 19.30 Uhr

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Der Vorstand

Ihr sagenhafter Gewinn 30-60%

rücksichtslose Räumung wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Totalliquidation

Amtlich bewilligt
6.10.87-29.3.88

Orientteppiche
In 1000facher Auswahl und zu stark reduzierten Preisen

Noch nie erhielten Sie so viel Gegenwert, für so wenig Geld!

Kommen Sie doch bald einmal vorbei und überzeugen Sie sich!



«Peti AG» GALERIE AN DER OPER

Falkenstrasse 12,
8008 Zürich
Telefon 01-69 56 70

im Haus NZZ

SP Zürich sagt Nein zu städtebaulichem Schildbürgerstreich

Bei den städtischen Abstimmungen vom kommenden 6. März steht wiederum das Limmatquai im Mittelpunkt des Interesses: Damit der Polizeiposten beim Rathaus — bloss 300 Meter von der städtischen Hauptwache Urania entfernt — ausgebaut werden kann, sollen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Grundstück-Tauschhandel zwischen Stadt und Kanton gutheissen. Gewissermassen als Zückerchen sollen im Neubau neben Polizeibüros und Arrestzellen auch eine kleine Café-Bar sowie eine öffentliche WC-Anlage Platz finden. Die Kosten des Erweiterungsbaus sind auf rund vier Millionen Franken veranschlagt.

Eine Überbauung des heute mit einer trostlosen «Grünanlage» versehenen Geländes ist auch nach Meinung der SP durchaus erwünscht. Allerdings würden in einen Neubau attraktive Nutzungen gehören! Vorstellbar wäre etwa ein kleines Museum für Stadtgeschichte, welches sowohl die Stadtbevölkerung wie auch Touristinnen und Touristen ansprechen könnte. Eine Cafeteria samt WC hätte da ebenfalls ihren Sinn, und auch

gegen eine Renovation des bestehenden Gebäudes samt Polizeiposten wäre nichts einzuwenden. Das vorliegende Neubau-Projekt tut jedoch nichts dergleichen; es verstärkt einzig die Polizeipräsenz im Raum Limmatquai. Anders ausgedrückt, mit Annahme der Vorlage wäre eine weitere Gelegenheit vertan, im Herzen der Stadt gelegenen öffentlichen Raum für die Zürcherinnen und Zürcher zurückzugewinnen.

Gegen das vorliegende Projekt gewandt haben sich nicht nur die SP und weitere politische Parteien aus dem fortschrittlichen Lager. Sturm gelaufen gegen die Erweiterung der Rathauswache sind auch Architekten und Stadtplaner, die den geplanten Anbau als «Vortäuschung», Bankrotterklärung und «gestalterische Pleite» bezeichnen (so unter anderem der Architektur-Publizist Benedikt Loderer im «Tages-Anzeiger»); als städtebaulichen Schildbürgerstreich ersten Ranges, den es am 6. März mit dem Stimmzettel zu verwerfen gilt. Nicht, damit alles so bleibt wie es ist, sondern um Gelegenheit zu schaffen für eine andere Neuüberbauung, eine die der Stadt Zürich und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern wirklich etwas bringt.

Rolf Kuhn, SP Zürich 10

Neue Wege in der Krebsforschung

(ca) Krebsforschung wird mit grosser Anstrengung betrieben. Beachtliche Fortschritte sind in den letzten Jahren unbestreitbar auch gemacht worden. Die Erfolge im Kampf gegen die Krebskrankheiten sind aber häufig nicht sichtbar. Die Schweizerische Krebsliga unterstützt verschiedene Forschungsbemühungen, so unter anderem im Bereich der Virologie und Immunologie.

Kranke Menschen wollen und können mit ihrem Leiden nicht warten. Sie möchten handfeste Resultate der Forschungsanstrengungen sehen. Forschung ist aber äusserst komplex und die Entwicklung verläuft schrittweise. Viele Fragen sind noch offen und nicht selten bleibt ein Rest von Unsicherheit. Der Forscher tastet sich tagtäglich auf einem Gebiet vorwärts, das noch niemand kennt. Auch wenn er dabei grosse Fortschritte macht, muss der Patient einige Jahre warten, bis er davon profitieren kann. Jede Entdeckung muss mehrmals getestet und das Endergebnis genau kontrolliert werden.

Schutz durch Impfung

Nach vielen Untersuchungen hat sich zum Beispiel die Annahme verdichtet, dass ein Zusammenhang zwischen einzelnen Krebserkrankungen und Viren besteht. Die Forscher sind bemüht, sol-

che Viren festzustellen und zu isolieren. Als Vorsorgemassnahme verspricht man sich, dass mit einer Hepatitis-B-Impfung (Gelbsucht), eine Infektion mit leberkrebsfördernden Viren verhindert werden kann. Über die Effizienz solcher Impfungen können aber erst nach einer Beobachtungszeit von 20 bis 30 Jahren verlässliche Angaben gemacht werden.

Körpereweisse bekämpfen Krebs

Ein anderer Forschungsbereich ist die Immunologie. Eine verheissungsvolle Spur konnte mit dem Einsatz von Lymphokinen gefunden werden. Solche Körpereweisse regen Blutzellen zum Zerstören von Krebszellen an und hemmen deren eigenes Wachstum. Neben Operation, Bestrahlung und Medikamenten darf man vielleicht schon bald auf eine weitere Therapiemöglichkeit hoffen, die auf natürliche, im Körper gebildete Substanzen zurückgreift.

Das schrittweise Erreichen dieser Ziele setzt die Hartnäckigkeit des Forschers voraus und ist auf die Geduld und das Verständnis des Patienten und seiner Angehörigen angewiesen.

Für weitere Informationen wende man sich an die kantonalen/regionalen Ligen oder die Schweizerische Krebsliga, Telefon 031/46 27 67, Monbijoustrasse 61, 3001 Bern, PC 30-4843-9

Kein weiterer Verbrennungsöfen an der Josefstrasse!

Eine Aktion der Umweltgruppe der SP Zürich 10 an der Nordbrücke

Kürzlich hat sich der Stadtrat für den Bau eines zweiten Verbrennungsöfens an der Josefstrasse ausgesprochen. Der Kreis 10 liegt in der Hauptwindrichtung der Abgase aus der Kehrriechverbrennungsanlage. Wir haben mit den heutigen Immissionen mehr als genug.

Die SP-Umweltgruppe hat daher an zwei Dezembersonntagen mit Collagen, ei-

ner Petition an den Stadtrat, Postkarten an die Grossverteiler und einem rauchenden Suppenkamin gegen das Vorhaben der Stadt protestiert. In kürzester Zeit haben rund 300 Wipkingerinnen und Wipkinger die Petition der SP unterschrieben.

Diese verlangt:

Keinen zusätzlichen Ofen an der Josefstrasse.

Schnellere, wirksamere Massnahmen

Offene Planung für den Rütihof!

Im Rütihof plant die Schulpflege einen Neubau für die Primarschulen. Damit soll der raschen Bevölkerungsentwicklung in diesem Gebiet Rechnung getragen werden. Als Standort kommen zwei Landparzellen in Frage: Das städtische Grundstück bei der Bushaltestelle Rütihof (siehe Plan: Nr. 1) und das ebenfalls der Stadt gehörende Land an der Frankentalerstrasse im Giblen (Plan: Nr. 2). Schulpflege und Quartierverein unterstützen den Standort bei der Bushaltestelle (Nr. 1), die Stadt bevorzugt das Gebiet Giblen (Nr. 2).

Standortfrage nicht vorrangig

Da dem Mangel an Schulzimmern vorerst mit provisorischen Baracken abgeholfen werden kann und auch wird, ist nach Ansicht der Sozialdemokratischen

Partei Zürich 10 die Standortfrage nicht vorrangig. Bedeutsamer ist eine durchdachte Gesamtplanung für die beiden betreffenden Grundstücke, weil zusätzlich zum geplanten Schulhaus noch folgende Wünsche und Bedürfnisse aus verschiedensten Kreisen geäussert wurden: Gemeinschaftszentrum, Jugendräume, Tageshort, Kirchgemeindesaal, Altersheim, Schrebergärten, Musikübungsräume, Robinsenspielplatz usw. Im Vordergrund steht somit nicht eine voreilige Festlegung und Realisierung des Schulhausneubaus, sondern das Erarbeiten einer städtebaulich befriedigenden Gesamtkonzeption.

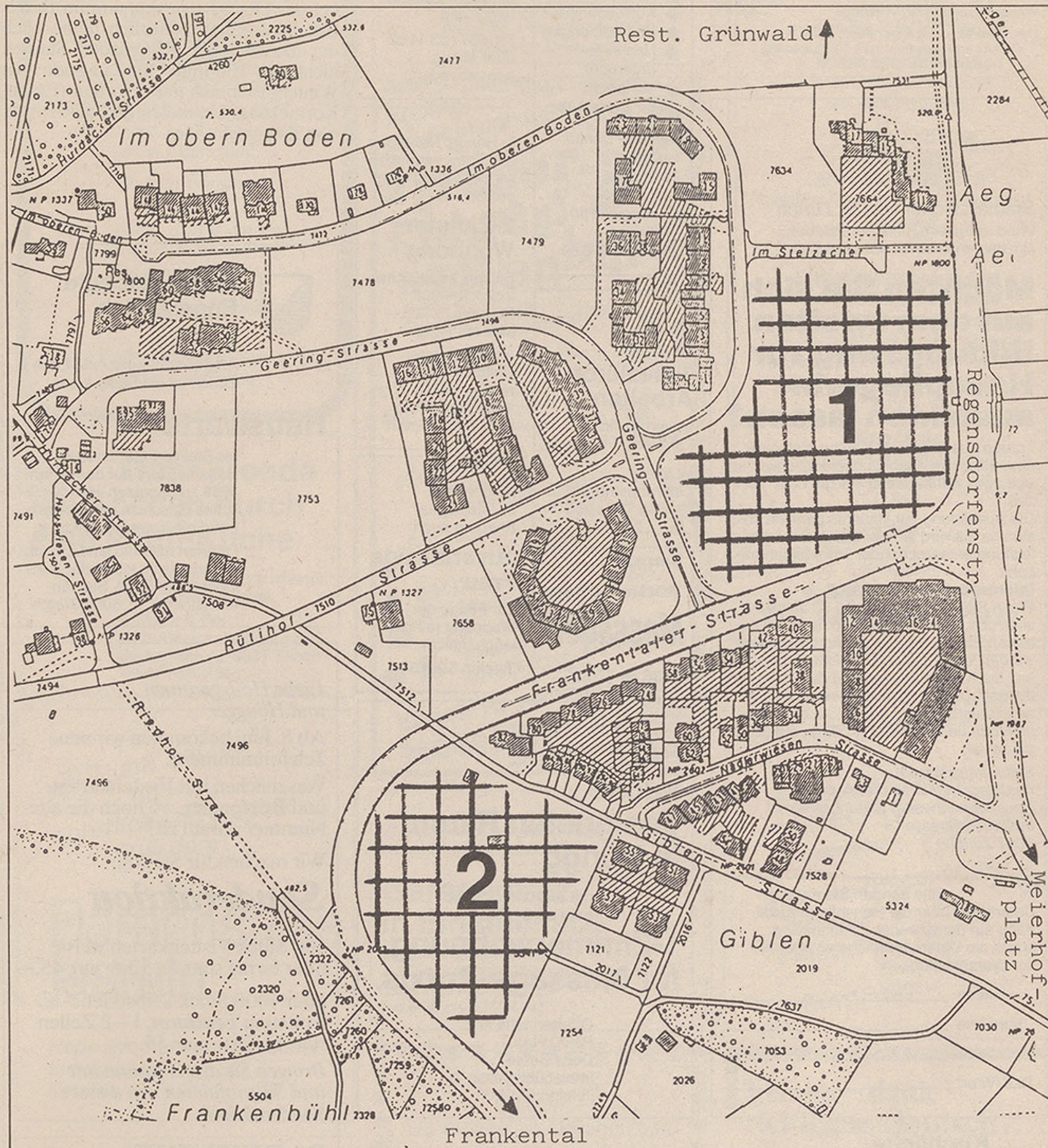
Offene Planung

Die aufgezeigten Wünsche und Forderungen legen eine Offene Planung unter

Einbezug der Quartierbewohner des Rütihofes, der politischen Parteien und interessierten Vereine (Altersheimstiftung, Jugendtreff, Quartierverein) sowie der katholischen Kirche nahe. Die SP Zürich 10 ruft deshalb die zuständigen Behörden auf, eine solche Offene Planung durchzuführen, um damit die Bedürfnisse möglichst vieler Quartierbewohner im Rahmen eines breit abgestützten Kompromisses erfüllen zu können. Die SP 10 hat mit einem entsprechenden Schreiben an den Stadtrat dieser Forderung Nachdruck verliehen.

Rainer Hohler, Präsident SP Zürich 10

Die beiden möglichen Standorte für den Schulhausneubau: Bushaltestelle Rütihof: 1: Frankentalerstrasse/Giblen: 2.



Aktion Herz für Behinderte

Schweizer VITAL-Stiftung

Die Schweizer VITAL-Stiftung, 5443 Niederrohrdorf (PC 50-7100-8) hat anfangs Dezember 1987 die Aktion «Herz für Behinderte» gestartet. Durch Patenschaften und Spenden sind bis heute über 11000 Franken überwiesen worden. Herzliches Dankeschön. Wir sind dadurch in der glücklichen Lage Behinderte zu einem Ausflug einladen zu können. Am 27. Mai 1988 wird die Invalida St. Gallen mit 185 Personen zu Bahn- und Schifffahrt auf dem Bodensee und das Haus Morgenstern, Heilpädagogisches Institut, Hasenberg AG, mit 75 Personen zu einer Postauto/Bahn- und Schifffahrt auf dem Zürichsee mit Besuch des Kinderzoos in Rapperswil eingeladen. Wiederum kann vielen behinderten Mitmenschen Freude bereitet werden. Helfen auch Sie mit, damit weitere Institutionen zu einem Ausflug eingeladen werden können. Für grössere und kleinere Spenden oder Patenschaften danken wir im voraus recht herzlich. Auskunft über Patenschaften erteilt der Präsident der Schweizer VITAL-Stiftung Martin Kaufmann, Niederrohrdorf, Telefon 056/96 32 86.

Spenden sind wie folgt zu überweisen:

Aus dem Kanton Zürich auf PC 80-1581 der Zürcher Kantonalbank, Filiale Höngg, Zürich zu Gunsten Wohnheim

Frankental, Zürich-Höngg, Nr. 1136-0214.097

Spenden kommen vollumfänglich Behinderten zugute. Dies ist möglich, nachdem Werbe- und Unkosten jeweils von Mitgliedern des Stiftungsrates und der Revisoren übernommen werden. Teilen auch Sie Ihr «Herz» mit Behinderten.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bauabteilung II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Kappenbühlweg 5, Abluftkamin für Verladerampe, Zone B, Gen. Migros Zürich, Pfingstweidstrasse 101.

12. Februar 1988, Baupolizei

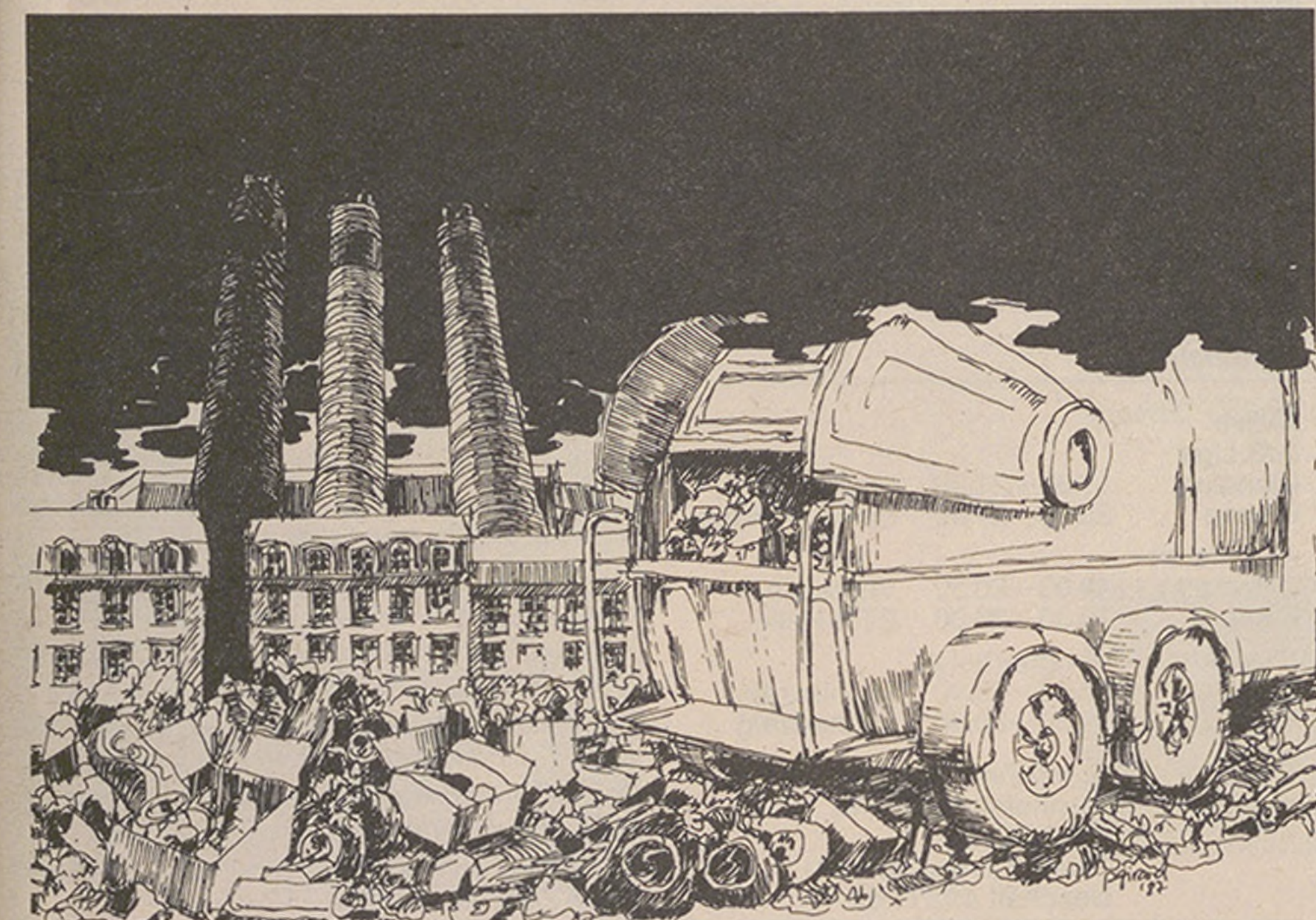
zur Reduktion der Kehrriechmenge durch: höhere und differenziertere Gebühren für Abfälle — bessere Information und Beratung an Grossverteiler, Industrie und Konsumenten — stärkere Förderung der Sammlung von getrenntem Abfall — Förderung der Wiederverwertung.

Aufkündigung der Abnahmeverträge für Kehrriech von anderen Gemeinden.

Der Bau eines neuen Ofens ist ein Schritt in die falsche Richtung und sabotiert ein dringend notwendiges Umdenken in der Abfallpolitik!

Über 30% des Haushaltabfalls bestehen in der Schweiz aus Verpackungsmaterial, 113 kg pro Person und Jahr. Dies muss sich ändern. Sonst lassen sich weitere Öfen kaum verhindern. Darum hat die Umweltgruppe zugleich mit der Protestaktion gegen den zweiten Verbrennungsöfen eine Kartenaktion gestartet. Wir hoffen, dass möglichst viele Quartierbewohner diese Postkarten unterschreiben und an einen der Grossverteiler abgeschickt haben. Wer dies nachholen möchte, kann die entsprechenden Unterlagen unter der Telefonnummer 363 04 73 bestellen. Je mehr Leute mitmachen, desto grösseres Gewicht bekommen unsere Appelle an die Vernunft derjenigen, die Verpackungsmaterial unnötig verschleudern.

Für die SP-Umweltgruppe: Magi Estermann-Juchler



In unser Geschäft in Wipkingen suchen wir nette, flinke

Aushilfe für den Verkauf.

Sie werden von uns auch gerne angelernt. Stunden-einsatz nach persönlicher Vereinbarung.

Steiner Flughafen

Bäckerei-Konditorei Steiner
Weiersteig 1, 8037 Zürich
Telefon 422720
(Herr oder Frau Steiner ver-langen.)

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/567262

Möchten Sie sich auf dem zweiten Bildungsweg zur Hauspflegerin ausbilden lassen?

Frauen aus Stadt und Kanton bieten wir eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit an, und zwar wahlweise in Vollzeit oder Teilzeit.

Die Ausbildung zur Hauspflegerin ist kostenlos. Es wird ein der effektiven Arbeitsleistung entsprechender Monatslohn bezahlt.

Interessiert Sie das näher?
Wenn Sie zwischen 25 und 50 Jahre alt sind, und wenn Sie gerne in der Spitalex-ternen Pflege und Betreuung mitarbeiten würden, dann sollten Sie nicht zögern, bei uns die Kursunterlagen und die Daten für die geplanten Informationsveranstaltungen zu verlangen. Senden Sie doch einfach den untenstehenden Talon ausgefüllt zurück an

Schulungszentrum
des Städtischen Dienstes
Hauspflege/Zweiter Bildungsweg
Emil Klöti-Strasse 14
8037 Zürich

Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen über die Hauspflegeausbildung auf dem zweiten Bildungsweg sowie die Daten der nächsten Informationsveranstaltungen.

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/W'ort _____

Code 3/0

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 21. Februar 1988
In der Kirche
Pfr. Christian Zangger

9.30 Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche

Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche

Eglise réformée française
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

20.00 **Wochenveranstaltung**
Freitag, 26. Februar 1988
Morgens, ab 8.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 21. Februar 1988
Pfr. Ingrid Schröder
Thema: 1. Korinther 6, 1—10

10.00 Kollekte: Für den Sozialfond des Spitals Limmattal

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 24. Februar
Volkstümlicher Abend im Kirchgemeindehaus

20.00 Jugendabendgottesdienst in der Kirche mit anschließender Spielmöglichkeit im Jugendraum bis 19.30 Uhr.

18.00 **Eglise réformée française**
Schanzengasse 25/
Promenadengasse
Dimanche 21 février 1988
Culte
Pasteur: M. Baumgartner

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonntag, 21. Februar 1988
Predigt, Pfr. P. Bommeli

8.30 **Elim-Kapelle**
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 21. Februar 1988
Predigt, Pfr. P. Bommeli

9.30 **Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg**
Samstag, 20. Februar 1988
Beichtgelegenheit (Kapuziner)
Vorabendmesse mit Predigt

17.15 Sonntag, 21. Februar 1988
Erster Fastensonntag
Beichtgelegenheit

8.45 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1

19.30 Dienstag, 23. Februar 1988
Abendbesinnung zur Fastenzeit
Donnerstag, 25. Februar 1988
Rosenkranzgebet

8.30 Heilige Messe
9.00 Gedächtnis Ernst und Mathilde Lang-Stäheli

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Beläge

Fragen Sie den Spezialisten wenn's um Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Französisch nach Mass

- Konversation
- Korrespondenz
- Übersetzungen
- Nachhilfeunterricht
- Unterricht für jedes Alter

Beatrice Donati
eidg. dipl.
Direktions-assistentin
Geering-Str. 60
Rütihof
Telefon 562569

Billig abzugeben schöner

Reitsattel

mit allem Zubehör und Zaum

Tel. 057/334482
über Mittag oder abends

2-Zimmer-Wohnung

Balkon, sep. Küche, 2. Stock — Lift.
Mietzins Fr. 925.— plus NK Fr. 80.—.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1788 an den Verlag «Höngg», Postfach, 8049 Zürich

Kinderloses, berufstätiges Ehepaar sucht

zuverlässige Frau

zur Pflege der Wohnung (einmal wöchentlich).

Telefon 562134

PADO NAIL sucht geeigneten Raum in Höngg

mit WC und Dusche oder eine

1-Zimmerwohnung, für Massage-Praxis.

Offerten bitte an:
PADO NAIL
Doris Bebie
Imbisbühlstrasse 71
Telefon 569506

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg

Am nächsten Freitag, dem 26. Februar findet im Restaurant Mühlehalde die Generalversammlung des NVV Höngg statt. Neben dem geschäftlichen Teil wird uns Rainer Kusche Dias von einem Steinadlerpaar im Lötschental zeigen. Während längerer Zeit verbrachte er alle seine Wochenenden bei der Beobachtung von diesen faszinierenden Vögeln. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg möchte darum jedermann zu dieser — natürlich eintrittsfreien Veranstaltung einladen.

Rückblick 1987

Die Aktivitäten unseres Vereins können grob in Exkursionsaktiver Naturschutzarbeit — Öffentlichkeitsarbeit eingeteilt werden. Der wichtigste Teil sind natürlich die Exkursionen in die verschiedenen Lebensräume. So fanden am Sihllauf, im stadtnahen Siedlungsraum (Rütihof), im Rheindelta und im Hochmoor Rothenthurm Führungen statt. Seltene Brutvögel wie der Wendehals, Neuntöter und Rotkopfwürger wurden bei der Obstgartenexkursion im Baselbiet beobachtet. Natürlich fehlte auch der traditionelle Klingnauer Stausee nicht, ein Eldorado für tausende von Wintergästen aus dem Norden (Enten, Kormorane, Limikolen und als Attraktion Zwergschwäne).

Kantonsschule Enge Zürich

An der Kantonsschule Enge Zürich ist die Stelle eines

Hauswarts

als Stellvertreter unseres Hausmeisters auf den 1. Juni 1988 zu besetzen. Handwerkliches Geschick und Einsatzfreudigkeit werden erwartet.

Offerten mit Foto sind zu richten an das Rektorat der Kantonsschule Enge, Steinertischstrasse 10, 8002 Zürich

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Ab 8. Juni bekommen wir neue Telefonnummern.

Was machen mit Visitenkarten und Briefpapier, wo noch die alte Nummer darauf ist?

Sonderaktion

100 Stück Visitenkarten weiss oder farbig statt Fr. 52.— nur 45.—

oder 1000 Stück Selbstklebe-Etiketten Leuchttrot, 1—2 Zeilen statt Fr. 50.— nur 45.—

Bringen Sie dieses Inserat mit und Sie profitieren von dieser Sonderaktion!

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstr. 207, 8049 Zürich

Montag bis Freitag
08.00—12.00 und 13.00—18.30
Sa 08.00—16.00 durchgehend

Kantonsschule Enge Zürich

Wir suchen einen

Putzmann

5 Stunden täglich zwischen 13.30 und 19.00 Uhr.

Gute Bezahlung und Sozialleistungen. Bitte setzen Sie sich mit unserem Hausmeister, Herrn A. Bertschinger, Telefon 2015210, in Verbindung.

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/562090



Der Steinadler, dank strengsten Schutzmassnahmen wieder heimisch in unseren Alpen.

Vereinsnachrichten

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 568512

Kassierin: Rita Holenstein Telefon G 4622504
Telefon P 426796

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin Susanne Tüscher Telefon 561420

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)	(Nur telefonische Anmeldung)	
Dienstag	09.00—11.00	Vogtsrain
Donnerstag	10.00—11.00	Vogtsrain
Kinderturnen		
Dienstag	17.00—19.00	Vogtsrain
Mädchenriege IV		
Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl
Mädchenriege II		
Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Mädchenriege III		
Mittwoch	19.00—20.00	Imbisbühl
Mädchenriege I		
Donnerstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Damenriege I		
Mittwoch	20.00—22.00	Lachenzelg
Fit mit Gymnastik		
Donnerstag	20.00—22.00	Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)		
Montag	19.00—22.00	Lachenzelg
Volleyball		
Dienstag	20.00—22.00	Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler
Telefon 445208 (nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain
Freitag	19.00—20.00	Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)

Di und Fr	20.15—21.45	Vogtsrain
-----------	-------------	-----------

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 7502914

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga		
Dienstag	19.30—21.30	Lachenzelg
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle
A-Junioren		
Dienstag	19.00—20.30	Vogtsrain
Freitag	18.30—20.00	ETH-Halle
C-Junioren		
Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg
Freitag	19.00—20.30	Lachenzelg

Kontakt-adresse: Ruedi Zimmermann
Riedhofstrasse 378
8049 Zürich
Telefon Privat 569881
Geschäft 4927752

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 3

Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36

Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Haltestelle Limmattal, Telefon 44 69 69

Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 251 60 10

Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Aktiver Naturschutz wurde bei den «ver-einseigenen» Hecken auf dem ETH-Ge-lände Höngerberg und beim Nistka-stenreinigen geleistet. Im Höngerberg-wald wurden zusätzlich Laichgewässer für die bedrohten Amphibien ausgeho-ben und vertieft.

Immer mehr an Bedeutung nimmt die Öffentlichkeitsarbeit und die Vereinsin-formation zu. Sei es an der Standaktion am Meierhofplatz, am Wümmefäsch, mit Artikeln in den Quartierzeitungen oder mit Vorträgen wie zum Beispiel über Fledermäuse oder über den Rauh-fusskauz.



Nistkastentag. Meisen, Trauerschnäpper & Co werden nächstes Frühjahr wieder eine geeignete Nisthöhle vorfinden!

Ein vermehrtes Augenmerk wird unser Verein auch auf die wertvollen Grünflächen in Hönng werfen. (Stichwort: Kürberhang)

Wer sich durch die Aktivitäten des NVV Hönng angesprochen fühlt, kann am nächsten Freitag um 19.30 Uhr im Restaurant Mühlehalde weiteres erfahren oder auch direkt beim Präsidenten des NVV, Marcel Ruppen, Tel. 362 11 23.

Für den Natur- und Vogelschutzverein Hönng Der Vorstand

Schneiden von Pappeln am Fischerweg

Die italienischen Pappeln am Fischerweg prägen den Charakter des Limmattalraumes wesentlich mit. Leider haben diese südländischen Bäume Mühe mit unserem Klima. Sie entwickeln keine guten Kronen; ihre Kronenäste dörren regelmässig zurück oder brechen ab einer gewissen Grösse ohne Vorwarnung plötzlich ab. Um Unfälle zu vermeiden müssen die Pappeln vom Gartenbauamt etwa alle sieben Jahre zurückgeschnitten werden. Würde man länger warten, würde sich neben der Erhöhung der Unfallgefahr auch der Eingriff für den Baum erhöhen. Der Baum hätte mehr Mühe die Schnittstellen zu überwachen. In diesem Winter sind die Pappeln entlang der Sportanlage Hardhof an der Reihe. Das Gartenbauamt wird die Arbeiten so organisieren, dass der Fischerweg nur während einer kurzen Zeit für Fussgänger gesperrt werden muss.

Kantonale Volksinitiative zum Schutz der Wertpapier-Sparer kommt zustande

Die Denner AG teilt mit: Nach einem persönlichen Brief von Karl Schweri an Denner-Kunden im Kanton Zürich ist am 22. Januar 1988 mit der Unterschriftensammlung für das Volksbegehren in den Denner-Filialen begonnen worden. In einer Rekordzeit von zwei Wochen haben bereits mehr als 10 000 Zürcherinnen und Zürcher die Volksinitiative unterzeichnet, die vorsieht, dass vinkulierte Wertpapiere nur dann zum Börsenhandel zugelassen werden, wenn sich die Vinkulierung allein gegen ausländische Überfremdung richtet, und sofern die Wertpapiere mit frei handelbaren Coupons ausgestattet sind, die Anspruch auf beschlossene Ausschüttungen geben.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

19. Februar 1988: **Vortrag:** Bräuche bei Geburt, Hochzeit und Tod. Walter Betulius

26. Februar 1988: **Spielfilm nach Bert Brecht über die zwei letzten Lebensjahre der Madame Berthe**

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höngerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

19. Februar 1988; Singen mit Hanni Voegelin

26. Februar 1988: Aus der Zauberwelt der **Mineralien**. Ausstellung mit Erläuterungen. Christine Marte

Regelmässige Veranstaltungen:
Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Vorlesen: Dienstags, 9.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

Alterswohnheim Riedhof
Freitag, 26. Februar, 18.30 Uhr; **Diavortrag** mit H. Dreyse

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Maurer, Gottlieb, geboren 1907, von Zürich und Egg ZH, Gatte der Hildegard geb. Kunz; Riedhofstrasse 78.

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönng

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung auf Montag, 7. März 1988, 20.00 Uhr in der Lavaterstube, Ackersteinstr. 190, Kirchgemeindehaus Hönng

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 6. März 1987
2. Jahresbericht 1987
3. Rechnungsabnahmen
 - der Krankenpflege
 - der Hauspflege
 - Revisorenberichte
 - Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
5. Anträge
 - des Vorstandes
 - Festsetzung der Mitgliederbeiträge
5. Verschiedenes

Auszug aus den Statuten 17. März 1986
Die Mitglieder werden durch Publikation im Lokalblatt «Der Hönng» mit Bekanntgabe der Traktanden 14 Tage vor der Vereinsversammlung eingeladen.
Anträge an die Vereinsversammlung sind 10 Tage vorher schriftlich begründet an den Präsidenten einzureichen.

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönng
Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich
Der Vorstand

Wäsche von Schiesser

ausgezeichnete Qualität
bessere Passform
längere Haltbarkeit
beste Trageigenschaften

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Hönng
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Restaurant Mühlehalde



Forellen-Festival

Wir servieren als Tellerservice im ersten Stock, zehn verschiedene, delikat zubereitete Gerichte dieses Fisches à Fr. 18.—

Tischreservation
Telefon 56 70 40

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten für Familienanlässe und Geschäftsessen.
Bitte rufen Sie uns an für Ihre Wünsche, wir beraten Sie gerne individuell.

Testen Sie uns

Ihr
Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215
Telefon 56 70 40

Montag geschlossen

PS

Die Parkplätze sind fast alle wieder benützbar.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Wild und zerzaust
oder
sportlich und elegant
aus dem ...

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»



für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Hönng, im Rütihof sind auf Frühjahr 1988 noch Plätze frei. Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Wyder
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

S'wird s'Zähni.
Sonntag,
21. Februar 1988
von 9.00
bis 10.30 Uhr

erwartet Sie wieder ein

Puure-Zmorge wie us em Büechli...

Fr. 17.50,

Kinder bis 10 Jahre Fr. 9.50

Mit wundervollen Gebäcken, Rösti, Schinken, Käse, Spiegeleier, Fleischkäse, Komfi, Honig, Joghurt, Birchermüesli und und und und und ...

Familie Luteijn freut sich auf Ihre Tischreservation und Ihr Kommen

Freitag, 26. Februar 1988

zürcher Kehraus Maskenball

Guggemusik us Luzern und Züri

Maskenprämierungen
Barpreise und Orden für Einzel-, Paar- und Gruppenmasken
Spezialpreis Radio 2 der schönste geschminkte Böög
Tanz mit Willy Scher Orchestra
Disco
Bierschwemme
Eintritt: Fr. 32.--
Masken: Fr. 20.--
(Guggenmusiken Eintritt frei)

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL
Tel. 01/840 25 20
5345

Zu vermieten per 1. März 1988
Hohenklingenstrasse 24

Garageplatz in Einstellhalle

Miete monatlich Fr. 110.—
Auskunft: **Domus Verwaltungen**
Telefon 01/363 31 77
(ab 8.30 bis 17.00 Uhr)

Fältchen?
Sie können viel dagegen tun.
Ich garantiere Ihnen eine erfolgreiche Behandlung.
Rufen Sie mich an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

RESTAURANTS

NEUE



Bis
28. Februar 1988

Chinesische Wochen

Geniessen Sie die exotischen Köstlichkeiten aus dem Reich der Mitte, wie z.B.

Beans sprouts salad

Frische Sojabohnensprossen an Joghurt dressing
Fr. 5.—

Springrolls

Chinesische Frühlingsrolle, gefüllt mit Gemüse- und Pouletstreifen, Sojasauce
Fr. 8.80

Pork with bamboo-shoots and Chinese mushrooms

À la minute zubereitetes Schweinsgeschneitzeltes mit Bambussprossen, chinesischen Pilzen, Erbsen, Karotten, Zwiebeln, Knoblauch, Sojasauce
Fr. 24.—

Sing-tschy

Marinierte Orangenfilets nach Kuvantschauer Art
Fr. 5.50

Alex Meier

Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

ES TECHNIK Tel. 01 44 16 70

BUROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Texte gefällig?

Vielleicht Erfolgs-Texte, die man liest? ...



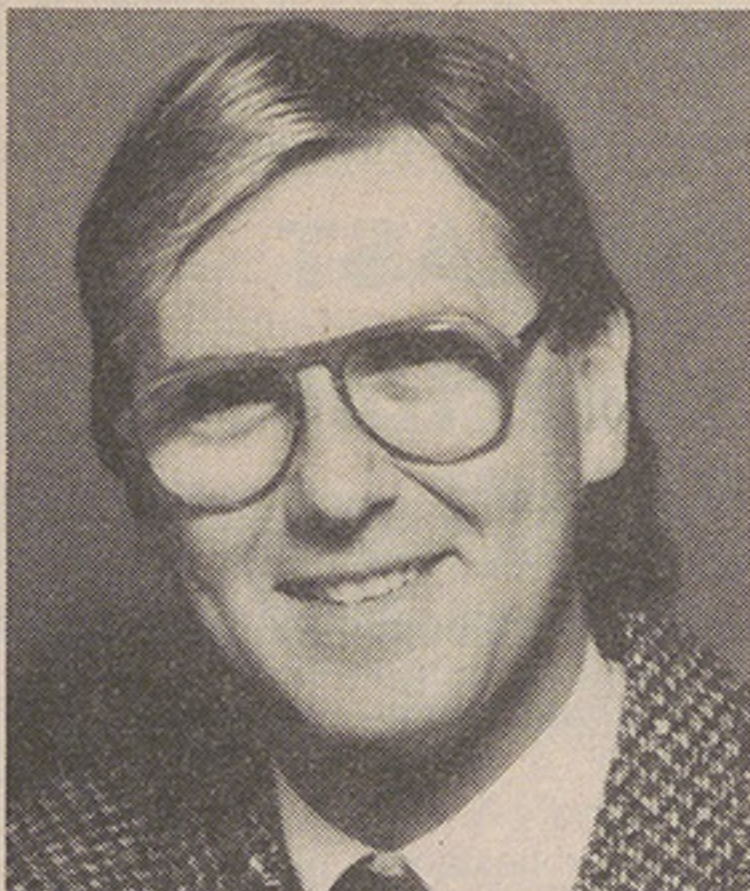
Text- und Schreibstudio
Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Hönng

Tel. 01/56 52 48

Montag bis Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

SKA-Aktuell



Chefkassier Peter Bär berät Sie gerne.

Richtig sparen — mehr erleben

Möchten Sie konsequent sparen und dabei eine hohe Rendite erzielen?
Unsere Berater erklären Ihnen gerne die Details.
Rufen Sie uns an oder verlangen Sie den Prospekt über den **SKA-Sparplan plus**.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Hönng, Wieslergasse 2, 56 16 60

Bitte senden Sie mir den Prospekt «Hier ist der Sparplan, der Ihnen mehr Ertrag bringt».

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Jelmoli

Zürich-City



Navy-Look ist in:
«Sailor»-Damenpullover
im tollsten Matrosenlook
marineblau/ weiss
gestreift und bestickt.
100% Baumwolle. In
den Grössen S, M und L.



SCHLAGERPREIS
39.90

**Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause
aus dem Katalog, Seite 80, Angebot 1**

VERSAND
TELEFON 01/849 22 11

055/SP 7

Schlagende Argumente im Zürcher Niederdörfli.

Mühsam bahnt sich Korporal Wegmüller seinen Weg durch den dichten Zuschauerkreis: zwei Männer stehen sich mit geballten Fäusten gegenüber. Die Spannung ist auf dem Siedepunkt – demnächst werden die Fäuste fliegen. Da tritt Korporal Wegmüller entschlossen zwischen die zwei Kampfhähne. Mit wenigen, ruhigen Worten überzeugt er sie davon, dass mit Schlägen keine Probleme gelöst werden, aber viele neue entstehen. Schliesslich bringt er sie

sogar dazu, sich die Hand zu geben. Als er im Weggehen gerade noch etwas von einem Versöhnungstrunk hört, lächelt er zufrieden.

Männer und Frauen, die mit schwierigen Situationen ebenso souverän fertig werden wie Korporal Wegmüller, sind bei uns wahrscheinlich an der richtigen Adresse. Nähere Auskunft über den Beruf des Polizeibeamten und der Polizeibeamtin erhalten Sie über Tel. 01/216 70 45 oder ab Tonband 01/211 04 00.

STADTPOLIZEI ZÜRICH. WIR BRAUCHEN DIE BESTEN.

GESUCHT: POLIZEIBEAMTE UND POLIZEIBEAMTINNEN!

Männer und Frauen zwischen 20 und ca. 30 Jahren mit guter Schul- und Berufsausbildung erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen unverbindlich und kostenlos zugestellt. Einsenden an Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Vorname/Name	
Strasse	HO 2
PLZ/Ort	Telefon



Gesucht gelernter Dachdecker und Dachdeckerlehrling.

Geboten wird gutes Arbeitsklima.
Übliche Sozialleistungen.
Hans Rudolf Frehner
Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41, Höngg
Telefon 56 76 78

Zu kaufen oder mieten gesucht auf Frühjahr oder Sommer 1988, von Ehepaar mittleren Alters

moderne 3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer- Wohnung

im Raume Höngg.
Offerten erbeten unter Chiffre Nr. 1786 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

*Mir sind
für d'Höngger da!*

Chemische Reinigungen

Henzel
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 66 65

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Am Mittwoch, 24. Februar und Donnerstag, 25. Februar bleibt unsere Apotheke wegen Umbauarbeiten geschlossen.
Wir bitten dringende Rezepte in der Apotheke Höngg oder Limmat-Apotheke einzulösen und zu bezahlen.
Bei gültigem Apothekerschein wird Ihnen der Betrag ab Freitagmorgen zurückerstattet.
Wir bitten um Ihr Verständnis und werden uns bemühen, Sie auch während der Umbauphase optimal zu bedienen.

Ihr Urs Vogel, Apotheker

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke
am Ort – oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Autofahrschule **Schmid**

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe.

Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Sauna
Rütihof-Höngg

Gesichts- bräuner

56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

Wegen Wohnungs-
umzug günstig zu
verkaufen

**1 Doppelschlaf-
zimmer komplett.**
mit Bico-Matratzen,
neuwertig, für
Fr. 1800.— (Neuwert
Fr. 3600.—)

**1 HiFi-Stereoan-
lage**
M Electr. System
320, neuwertig für
Fr. 550.— (Neuwert
Fr. 1100.—)

Interessenten bitte
melden unter
Tel. 01/44 50 67
(abends)

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Sauna
Rütihof-Höngg

Lymph- drainagen

56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Pierre & Monika
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Telefon 01/56 83 30

Geologisches Büro in Zürich-Höngg

sucht jüngeren (jüngere)

Zeichner (Zeichnerin)

für die Reinzeichnung von geologischen Plänen, Karten und Diagrammen.
Bevorzugt werden Bewerber in Richtung Tiefbau. Bei Wunsch und Eignung ist auch die zeitweise Mitwirkung bei Feldarbeiten möglich.

Dr. Heinrich Jäckli AG
Limmattalstrasse 289
8049 Zürich
Telefon 01 56 25 00

Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft



Neubauten Umbauten Renovationen

FENPLAST Kunststoff- Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff- Fenster Türen Fensterläden Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34